

Marlinger Dorfblattl



Jänner 2025 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



MUSIKKAPELLE

Oscar Night und Familienkonzert voller Erfolg



Das diesjährige Herbstprojekt der Musikkapelle lieferte zwei Abende der besonderen Art. Den Besuchern im

Vereinshaus wurde am Wochenende des 30.11. und 01.12. ein Programm voll Oscar-prämierter Filmmusik geboten,

bei dem außer der Musikkapelle auch kleinere Ensembles innerhalb der Kapelle und junge Marlinger Musikschüler mitwirkten.

Die Oscar-Night am Samstag war ein waschechter Galaabend mit rotem Teppich und Fotowand. Registerweise präsentierten sich die Musikanten vorab dem Publikum. Zu den Klängen bekannter Komponisten wie Ennio Morricone oder Hans Zimmer wurden passende Filmausschnitte und Originalplakate gezeigt. Höhepunkt des Abends war, ganz

im Stile des Originals, die Verleihung von zehn „Marlinger Oscars“ in Form einer Löwenstatue mit Steinsockel. In folgenden Kategorien wurden Auszeichnungen vergeben:

- Sportsfreunde an den ASV Tschermers/Marling
- Lebenswerk Kultur an Alois Arquin
- Newcomer an die Jugendleiterin Julia Fill
- Comeback der Jahrzehnts an Gaston Waldner
- 2 Engel für Marling an Hertha Spitaler und Mathilde Rottensteiner – Mesner Hilde



- Frischer Wind an den bekannten Hobby-Meteorologen Florian Schmalzl
Sogar das Publikum durfte über ein Live-Voting mittels Smartphone mitentscheiden, wer mit einem Löwen nachhause geht:
- Bestes Live Ensemble an die Klarinetten/Saxophone für Schindlers Liste
Letztendlich wurde auch der Musikverein von Dewangen/Aalen, der anlässlich des Konzerts mit einer Delegation angereist war, mit einem Oscar überrascht. Ebenso wurde die Leistung des Kapellmeisters nochmals gehörend hervorgehoben.

- Musikerfreundschaft an den MV Dewangen
- Beste Regie an Kapellmeister Hannes Schrötter

Nach der Gala fand eine gemütliche Stehparty im Vereinshaus statt. Getränke und ein kleiner Imbiss wurden angeboten, um Mitternacht gab es eine Weißwurst. Die Kombination aus ansprechender Filmmusik, beeindruckender Lichtershow und die Verleihung machten den Abend zu einer einmaligen Veranstaltung. Bis tief in die Nacht wurde über die Musik und Eindrücke der Oscar-Night gesprochen.

Das Familienkonzert am Sonntag war eine musikalische Veranstaltung für die ganze Familie. Zu einer leicht abgeänderten Film-Auswahl, darunter Animationsfilme wie „Die Eiskönigin“ oder „Drachenzähmen leicht gemacht“ ließ sich frisches Popcorn genießen. Die Moderatorin der beiden Abende, Veronika Wetzler, und der Kapellmeister bauten mit Spielen und theatralischen

Einlagen die Kinder im Publikum ins Programm ein. Die Fotowand und Pappaufsteller zahlreicher Filmhelden sorgten für unvergessliche Erinnerungsfotos. Die Initiative von Kapellmeister Hannes Schrötter, organisatorisch unterstützt vom Vorstand der Musikkapelle Marling und Obmann Thomas Hölzl, war ein Mehrwert für alle Beteiligten. Musikantinnen und Musikanten erlebten eine Abwechslung von klassischer Blasmusikliteratur sowie das Spiel in

kleinen Gruppen, und auch dem Publikum wurde mit Filmmusik und Rahmenpro-

gramm weitaus mehr als ein „normales“ Konzert geboten.







AUS DER GEMEINDE



eBike2Work Marling – 12 Monate lang ein E-Bike testen

Die Gemeinde Marling verleiht zehn E-Bikes für den täglichen Weg zur Arbeit. Bewerben Sie sich ab dem 7. Jänner 2025 bis zum 16. Februar 2025.

Durch die Vergabe der E-Bikes an Pendler/innen werden der Verkehr vermindert und die Lebensqualität und Gesundheit der Nutzer/innen und der Anwohner/innen gesteigert. Ziel der Initiative ist ein Umstieg vom Auto auf das Elektrofahrrad auf dem Weg zur Arbeit. Die E-Bikes werden für zwölf Monate an volljährige, in Marling ansässige Pendler vergeben, welche regelmäßig mit dem PKW zur Arbeit fahren.

Die Rangordnung wird nach Punkten erstellt. Punkte gibt

es für Entfernung und Höhenunterschied zum Arbeitsplatz (bzw. zur Zug-/Busstation). Extrapunkte gibt es für zusätzliche Heimfahrten zu Mittag, Zugehörigkeit zu einem Mehrpersonenhaushalt, Kindertransport sowie ISEE-Wert unter 40.000 €. Die Erstgereihten dürfen ab März 2025 das E-Bike gegen eine Instandhaltungsgebühr von 250 € für zwölf Monate testen und benutzen.

Nähere Informationen, FAQs sowie das Online-Anfrageformular finden Sie auf unserer Website www.gemeinde.marling.bz.it oder auf der Facebookseite „Marling inter-AKTIV“.

Bewerber, die bereits im Jahr 2023 an der Aktion teil-



genommen und ein Fahrrad erhalten haben, werden nachrangig berücksichtigt, können sich aber gerne wieder bewerben.



BILDUNGSAUSSCHUSS MARLING



Veranstaltungskalender 2025 erstellt

Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Bildungsausschusses haben sich zur jährlichen Vollversammlung am 24. Oktober 2024 zusammgefunden, dabei das Programm der Veranstaltungen für das Jahr 2025 ausgearbeitet und die Reservierungen für das Vereinshaus und den Festplatz genehmigt.

Zusätzlich wurde die Liste der Veranstaltungen mit den Terminen, die an den Anschlagtafeln der Ortseinfahr-

ten angekündigt werden, festgelegt. Auch die Beitragszahlungen an die Vereine, welche kulturelle Veranstaltungen durchgeführt haben, wurden genehmigt. Leider haben in diesem Jahr zwei Mitgliedsvereine ihre Tätigkeit eingestellt und zwar die Ortsgruppen des KVV und des Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverbandes. Der Bildungsausschuss besteht nun aus 37 Vereinen und zwei kooptierten Mitgliedern. Vom Vorsitzenden

Werner Stuppner wurde ein Rückblick auf die Tätigkeit im vergangenen Jahr gegeben. Er bedankte sich bei allen Vereinen für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz, der viel zu einem lebenswerten Marling beiträgt. Hervorgehoben hat er, dass heuer der Bildungsausschuss ein gemeinsames Projekt mit dem Bildungsausschuss Tscherms mit Titel „Auf Lebensberg“ erfolgreich organisiert hat. Renate Wopfner hat mit einem Fotobericht die Veranstal-

tungen der 17. Marlinger Kulturtag 2024 vorgestellt. Insgesamt haben über 250 Personen an den Veranstaltungen teilgenommen. Die Abschlussveranstaltung fand am Samstag, 26.10.24 statt, wobei die Marlinger Apfelkronen im Mittelpunkt der Veranstaltung stand, da sie seit 40 Jahren vom Marlinger Luis Arquin und seinen Helferinnen und Helfern hergerichtet wird und beim Meraner Traubenfest als Publikumsmagnet als Wagen

teilnimmt. Thomas Hölzl berichtete über das Vorhaben am Festplatz in den Wintermonaten einen Eisplatz zu errichten. Die Vereine wurden eingeladen mitzuarbeiten, wobei die Möglichkeit besteht, dass diese jeweils eine Woche den Eisplatz führen können. Dabei können die Anlagen des Festplatzes für Veranstaltungen bzw. Essens- und Getränkeausgabe genutzt werden. Der Arbeitsausschuss des Bildungsausschusses setzt sich aus Annelies Wolf, Anni Kienzl, Sepp Gufler und Wer-

ner Stuppner zusammen. Bei der Arbeitsgruppe Marlinger

Kulturtag - Raum K arbeiten zudem Renate Wopfner, Ste-

fan Fabi und Markus Breitenberger mit.



Die Vertreter der Marlinger Vereine bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses mit Mitgliedern des Arbeitsausschusses

Buchvorstellung: Von Bäumen und Früchten

Das Baumschulwesen gestern und heute

Der Aufstieg Südtirols zu einem der bedeutendsten Obstbaugebiete der Welt wäre ohne die Südtiroler Baumschulen nicht möglich gewesen. Die Baumschulen waren in den letzten 100 Jahren Innovationsmotor der Sortenentwicklung und Triebfeder der Weiterentwicklung der Anbausysteme. Dank der Qualität des Südtiroler Pflanzgutes findet

dieses weltweit Anklang und Absatz. Diese bisher nur Insidern bekannte wichtige Rolle der Südtiroler Baumschulen wird nun erstmals im Buch „Von Bäumen & Früchten“ (Effekt! Verlag Neumarkt, 2024) einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. In zwölf Beiträgen behandeln Obstbauexperten die Entwicklung des Apfelanbaues in Südtirol und die vielfältigen

Facetten des Baumschulwesens in Vergangenheit und Gegenwart. Auftraggeber und Herausgeber des Werkes ist der Bund Südtiroler Baumschulen (BSB), dessen Obmann Peter Laimer bei der Buchvorstellung im Rahmen der Interpoma 2024 zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Landesrat Luis Walcher hob die maßgebliche Rolle der Südtiroler Baum-

schulen für die Entwicklung des Südtiroler Obstbaues hervor und dankte dem BSB. Christoph Gufler, der die Redaktion des Buches betreute, stellte die einzelnen Beiträge und Autoren vor. Die Obstbaugemeinde Lana und das Burggrafenamt spielten von den Anfängen Ende des 19. Jahrhunderts bis heute eine Vorreiterrolle im Südtiroler Baumschulwesen.



Der Obmann des BSB Peter Laimer und Buch-Koordinator Christoph Gufler präsentierten das Werk am Stand der Laimburg.



Jürgen Braun, Christian Andergassen, Stefano Endrizzi, Helmuth Scartezzini, Hermann Mantinger, Luis Braun, Irene Höller, Christoph Gufler, Peter Laimer, Landesrat Luis Walcher, Walter Guerra. Es fehlt Rainhold Stainer.

Jugendfeuerwehr-Challenge und Wissenstest in Marling

Marling war am 3. November 2024 Austragungsort der Jugendfeuerwehr-Challenge und des Wissenstests der Jugendgruppen der westlichen Landeshälfte mit mehr als 560 Jugendlichen und ihren Betreuern aus den Feuerwehrbezirken Meran und Unter- und Obervinschgau sowie einer Gruppe aus dem Unterland.

Bereits ab 7.00 Uhr früh konnten sich die Jugendgruppen beim Gerätehaus der Feuerwehr Marling für den Wettbewerb anmelden. Um 8.00 Uhr fand die Auf-



Kleine Stärkung auf dem Festplatz

stellung beim Oberwirt statt und anschließend erfolgte der gemeinsame Einzug, begleitet von der Musikkapelle

Marling, zum gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Marling. Hochwürden Hermann Senoner fand

dabei treffende Worte für die Jugendlichen und ihre Begleiter. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom



Die Marlinger Feuerwehr-Jugendbetreuer Christian Öttl, Thomas Mair und Michael Erlacher



Kommandant Andreas Gögeler richtet Grußworte an die Anwesenden.



Gottesdienst in der Pfarrkirche



Ein Meer von Jugendlichen auf dem Marlinger Festplatz



Emil Bertrand Mair und Sara Mair halfen beim Wissenstest in der Grundschule mit.

Marlinger Ich-Du-Wir-Chor. Nach einer kleinen Stärkung machten sich die Gruppen zu den einzelnen Stationen auf, die sich entlang der Anselm-Pattis- und Franz-Innerhofer-Straße befanden. Mehrere Jugendliche absolvierten auch den Wissenstest in den Kategorien Bronze, Silber und Gold, der in der Grundschule stattfand. Das Mittagessen nahmen alle beteiligten Gruppen und ihre Begleiter auf dem Festplatz ein. Die Feuerwehr Marling verwöhnte die Teilnehmer mit Schnitzel und Pommes Frites. Angehörige und Zuschauer hatten die Möglichkeit, sich beim Stand der Feuerwehr Marling beim Gerätehaus zu stärken. Nachdem alle Gruppen am frühen Nachmittag den Wettbewerb abgeschlossen hatten, konnten die zahlreich erschienenen Ehrengäste, unter ihnen Marlings Bürgermeister Felix Lanpacher, Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Landesjugendreferent Franz Seehauser und die Feuerwehrpräsidenten der Bezirke Meran, Unter- und Obervinschgau bei der

Schlussveranstaltung auf dem Festplatz die besten Gruppen prämiieren und auch die begehrten Abzeichen in Gold überreichen. Auch der Marlinger Feuerwehrkommandant Andreas Gögele hatte dabei die Möglichkeit, alle Teilnehmenden zu grüßen. Abschließend erhielten alle Jugendlichen noch eine süße Überraschung, gesponsort von der Firma Locker. Wir danken der Firma Locker und auch dem Center Market in Marling herzlich für ihre Unterstützung. Durch das gute Zusammenspiel unserer Feuerwehrleu-



Eine der acht Stationen der Challenge



Verpflegung der Angehörigen und Zuschauer im Dorfgerätehaus: Jakob Strickner und Stefan Geier

te konnte diese Großveranstaltung gut über die Bühne gebracht werden. Deshalb gilt an dieser Stelle vor allem

ihnen ein ganz besonderer Dank.

Fotos: Heinrich Leiter



Die versammelten Ehrengäste bei der Schlussveranstaltung

BÄUERINNEN

Reges Bäuerinnendasein

Die Bäuerinnen haben zum Erntedankfest einen passenden Korb zusammengestellt. Agnes Hölzl und Claudia Kaufmann haben diesen zur Segnung in die Kirche getragen.

Am 8. November 2024 luden die Bäuerinnen zum traditionellen Törggelen ein. Dieses Mal blieben wir unserem Dorf treu und ließen uns im Gasthaus Hofer auf dem Mar-



linger Berg mit einem deftigen Herbstmenü verwöhnen. Die Wanderfreudigen starteten vom großen Parkplatz unterhalb von Schloss Lebenberg und wanderten von dort über Holdersberg bis zum Hoferhof. Der Rest der Gruppe fuhr direkt mit den Autos hinauf und vertrieb sich die Zeit mit einem „Ratscherle“ oder „Watterle“. Wir bedanken uns für die gute Bewirtung und den schönen Nachmittag und Abend. Ein paar Tage vor dem ersten Adventswochenende starteten die Bäuerinnen wieder ihre Adventsaktion. So wurden am Donnerstag Adventskränze gewunden und geziert, Teig gerührt und am Freitag Krapfen gefüllt und gebacken. Dank vieler fleißiger Helferinnen gelang das Krapfenbacken wieder gut und so konnten wir am Samstag, zusammen mit dem Brot vom Hoferhof, alles gut verkaufen und den Reinerlös wohltätigen Zwecken spenden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns so



tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Familie vom Hoferhof und an jene, die uns die Mohn- und Kastanienfülle für unsere Krapfen zubereiteten. Kurz vor Weihnachten haben

die Bäuerinnen, wie schon seit vielen Jahren, die zwei Christbäume in der Kirche mit Strohsternen, Äpfeln und Kerzen geschmückt.

Manuela Gamper Sandner





MINISTRANTEN

Neues von der Ministrantengruppe

Die Ministrantengruppe Marling kann sich wieder über Zuwachs freuen. Am Sonntag, 10. November 2024 war die Aufnahmefeier mit Seelsorger Hermann Senoner. Mit 21 Ministrant/innen zogen wir festlich in die Kirche ein. Veronika Waldner wurde feierlich in unsere Ministrantengruppe aufgenommen. Mit dem Umhängen des „Krageles“ darf sie nun ihren Dienst ausüben. Zuvor hatte sie sich in mehreren Proben zusammen mit den Ministrantenleiter/innen vorbereitet. Simon Diana hat sich dazu bereit erklärt, das Team der Ministrantenleiter zu unterstützen. Ihm wurde als äußeres Zeichen ein Umhängekreuz überreicht, das er künftig bei seinem Dienst über dem Ministrantenkleid tragen wird. Leider mussten wir uns auch von einigen Ministrantinnen und Ministranten verabschieden. Kilian, Arianna, Aaron, Alexandra, Jonas und Susanne haben sich dazu entschieden, unsere Ministrantengruppe zu verlassen. Ihnen wurde für ihren wertvollen Dienst ein kleines Prä-



sent und eine Urkunde überreicht.

Besonders hervorzuheben ist Susanne Schmalzl: nach zwölf Jahren (davon sechs Jahre als Ministrantenleiterin) hat auch sie sich dazu entschlossen, ihren Dienst zu beenden. Wir danken ihr für ihren jahrelangen und treuen Dienst und wünschen auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft!

Weiters wurden Lisa, Alexandra, Leonie, Mirjam, Jonas und Paul für zehn Jahre Dienst als Ministrant mit einer Fotokollage geehrt. Jetzt besteht die Ministrantengruppe aus 14 Ministrant/innen plus vier jungen Ministrantenleiter/innen.

Maria Gögele
 Fotos Heini Leiter



Nikolausessen für Senioren



Pünktlich zum Adventsbeginn fand am 1. Dezember im Marlinger Vereinshaus das Nikolausessen für Senioren statt. Dieses Mal konnte Johanna im Namen der Freunde der Marlinger Senioren dazu 125 (!) Bürger/innen über 60 begrüßen. Wir verdanken es der Arbeit und dem Einsatz unserer Senioren, dass wir heute wirt-

schaftlich so gut dastehen und möchten uns bei ihnen durch das Nikolausessen in geselliger Runde dafür bedanken. Im festlich geschmückten Saal erwartete die Geladenen ein von Koch Roland und seinem Team schmackhaft zubereitetes Mittagessen.

Vorweihnachtliche Stimmung verbreiteten zwei

Musikgruppen mit ihren Gesangs- und Instrumentalstücken. Eine humorvolle Einlage des Theatervereins kitzelte an den Lachnerven der Anwesenden.

Wie jedes Jahr verteilte der Nikolaus kleine Gaben an die Senioren und wünschte ihnen eine gute, besinnliche Adventszeit. Da unter den Geladenen drei Geburts-

tags-Senioren waren, überreichte er diesen im Namen der Veranstalter ein kleines Geschenk.

Anschließend konnten sich alle am reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen, wo lauter selbstgebackene Köstlichkeiten auf sie warteten.

Von der Musikkapelle Marling wurden alle anwesenden Senioren zum abendlichen Konzert eingeladen.

Da in den letzten beiden Jahren kein Terznfestl stattfinden konnte, unterstützten andere Organisationen und Privatpersonen durch finanzielle Spenden die Freunde der Marlinger Senioren, um das Stattfinden dieses Nikolausessens zu gewährleisten. Ihnen allen, aber auch allen anderen Gönnern und Helfern, die uns durch gute Preise beim Materialeinkauf, bei der Vorbereitung, Abwicklung und Gestaltung des Nikolausessens unterstützten, sagen wir ein aufrichtiges Dankeschön.



Für mich sind die gute Laune im Saal, die strahlenden Gesichter vieler Senioren und die fröhliche, ausgelassene Stimmung unter den Helfern der schönste Lohn. Voraussichtlich werden wir Mitte Mai 2025 wieder ein

Terzfnestl – dieses Mal in der Dorfterz – veranstalten, zu dem wir alle herzlich einladen möchten.

Für die Freunde der Marlinger Senioren
Johanna Mitterhofer
Fotos: Heini Leiter



Die „Zwölferin“ läutet wieder

Im Frühjahr ist es bei der Glocke „Zwölferin“ zu einem Bruch der Glockenachse gekommen. Die Glocke ist zur Seite gekippt und gegen das Mauerwerk geschlagen, wobei ein Teil des Schlagringes absplitterte. Durch den Achsenbruch wurde auch der Antriebsmotor aus der Verankerung gerissen und zerstört sowie die Streben des Glockenstuhles und die Fangvorrichtung für den Klöppel verformt. Die umfassenden Reparaturarbeiten,

die fachmännisch von der Firma Wolf Walter GmbH aus Lana durchgeführt wurden, zogen sich in die Länge und konnten Anfang November abgeschlossen werden. Das Geläute am Marlinger Kirchturm ist nun wieder komplett und die „Zwölferin“, die zweitgrößte Glocke, kann wieder täglich morgens, mittags und abends wie üblich geläutet werden. Am Sonntag, 24. November wurde diese Freude mit einem kleinen Umtrunk nach der Messe mit

den Gläubigen geteilt. Der Dank des Pfarrgemeinderates richtet sich an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, Wohltäter und Vereine, durch deren Beitrag ein Großteil der Kosten gedeckt werden konnte. Der Pfarrgemeinderat selbst hat auch über verschiedene Aktionen wie den Kuchenverkauf im Juni und die Flohmärkte im Herbst einen Beitrag für die Renovierung geleistet. Auch hier allen ein Vergelt's Gott, die Kuchen gebacken haben und die Dinge für den Flohmarkt gebracht oder gekauft haben. Der Umtrunk nach der Messe wurde von den PGR-Mitgliedern spendiert.



Ein Dank auch an Helmuth Gruber für die zahlreichen bürokratischen Abwicklungen. Dank der guten Zusammenarbeit aller erklingt die „Zwölferin“ wieder dreimal täglich.





EIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Besuch im Kraftwerk Marling



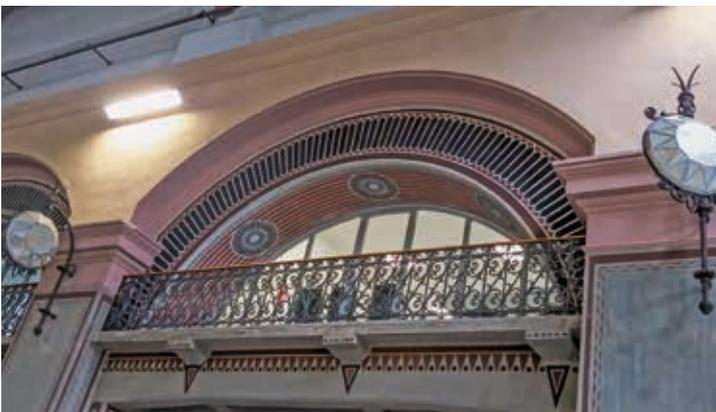
Als erstes Großkraftwerk, noch unter Österreich erbaut, ging das Elektrowerk

auf der Töll bereits 1898 in Betrieb. Um das Gefälle der Etsch von der Töll bis ins Me-

raner Becken noch besser zu nutzen, wurde 1923 – 1925 das Kraftwerk in Marling errichtet. Das abgearbeitete Wasser des Töll Werkes verläuft auf ca. 3,5 km teils über eine Kanalbrücke mit einem Gefälle von nur 1 Promille bis in das Wasserschloss in Marling. Ab da wird das Wasser durch eine Druckrohrleitung von 3,5 m Durchmesser, teils in Betonrohre, teils in vernietete Stahlrohre verlaufend, mit einem Nutzungsgefälle von 130 m zu den Turbinen ins Krafthaus geleitet. Das Laufwasserkraftwerk Marling betreibt zwei Turbinen und erreicht eine mittlere Jahresleistung von ca. 230 Millionen kWh. Zur Stromverteilung wurde bereits 1900 das erste Erdkabel vom Kraftwerk Töll nach Meran verlegt, die weiterführende Stromleitung nach Bozen hingegen als Freileitung. Diese Freileitung auf Holzmasten führte

jedoch zu häufigen Problemen, weshalb bereits vier Jahre später die Erdleitung nach Bozen verlängert wurde.

Seit 1987 steht das Kraftwerk Marling unter Denkmalschutz. Äußerlich eher unscheinbar, weist es im Inneren eine reichhaltige Dekoration in „Art Deco Stil“ auf. Wandfresken, Deckenmalereien, Bordüren an Bögen und Säulen, sowie Kacheln und Mosaikfliesen in Keramik zieren die Kraftwerkshalle, genauso gibt es noch die originalen Leuchtkörper und geschmiedete Treppen und Brüstungsgeländer. Das Bauwerk gilt als das erste Beispiel für die monumentale Architektur von Kraftwerksanlagen aus der Zeit des Faschismus in Südtirol. Auf dem seit langem unbebautem Gewerbegebiet (ex Troyer Areal) wurde zum ersten Kraftwerksgebäude ein weiteres



Gebäude dazu gebaut, welches zur Erzeugung von Wasserstoff diente. Dieser wurde bis zur Produktionseinstellung 1957 für die Erzeugung von Kunstdünger nach Si-

nich transportiert. Das Kraftwerk Marling wird seit 2011 von Alperia Greenpower betrieben. Eine wesentliche Grundlage zum Erhalt der Konzession stellten die ent-

sprechenden Umweltpläne dar. Sie beinhalten finanzielle Ausgleichsmaßnahmen der Kraftwerksbetreiber für die Bevölkerung der Ufer und Standortgemeinden zum

Zweck der Verbesserung und den Erhalt von Umwelt und Landschaft.

Heimatpflegeverein Marling
Franz Kröss



Lehrfahrt nach Naturns und Laas: Inspirationen für die funktionierende Mobilitätsgestaltung im Marlinger Dorfzentrum

Kürzlich machte sich eine Delegation der Arbeitsgruppe „Dorfplatz & Mobilität im Dorfzentrum“ gemeinsam mit Bürgermeister Felix Lanpacher und Mobilitätsreferent Michael Gorfer auf den Weg nach Naturns und Laas, um sich von dortigen Verkehrskonzepten, Platzgestaltungen und Mobilitätslösungen inspirieren zu lassen. Ziel der Lehrfahrt war es, Erkenntnisse zu sammeln, die in die künftige Gestaltung unseres Dorfzentrums einfließen können. Hier ein kurzer Einblick in die wichtigsten Eindrücke:

Naturns: Mutige Entscheidungen und Herausforderungen:

Naturns hat mit seiner Einbahnregelung in der Bahn-

hofstraße eine mutige Entscheidung getroffen, die den Verkehr laut Bürgermeister Zeno Christanell um mehr als 30 % reduziert hat. Auch wenn diese Maßnahme zunächst auf Probe eingeführt wurde, zeigt sie, wie gezielte Verkehrslenkung zu einer Entlastung des Dorfzentrums beitragen kann. Dabei wurde jedoch auch deutlich, dass technische Details, wie pflegeintensive Rampen oder „künstliche“ Fußgängerleitsysteme, nicht immer optimal angenommen werden. Besonders beeindruckt hat die Integration von Bäumen und Sitzgelegenheiten an Kreuzungsbereichen, die nicht nur funktional, sondern auch einladend wirken. Eine zentrale Frage bleibt: Ist in verkehrsberuhig-

ten Zonen überhaupt noch ein klassischer Zebrastreifen notwendig, oder könnten alternative „Shared Space“-Ansätze sinnvoller sein? Ein weiterer wichtiger Punkt war die Reduzierung von versiegelten Flächen zugunsten von Grünanlagen. Dieses Prinzip könnte auch in Marling mehr Beachtung finden, um unser Dorf noch naturnaher und attraktiver zu gestalten.

Laas: Klare Strukturen und ein starkes Zentrum:

In Laas stach besonders die klare Definition des Dorfzentrums hervor. Der Dorfplatz als Herzstück der Gemeinde schafft nicht nur einen Ort der Begegnung, sondern integriert geschickt Radfahrer, Fußgänger und den motori-

sierten Verkehr. Die Verwendung von hellem Marmorpflaster sorgt zudem für eine optische Abgrenzung und unterstützt die Orientierung. Auch die Gestaltung der Gehsteige auf Straßenhöhe war laut Bürgermeisterin Verena Tröger ein großes Thema. Zwar verleitet dies manchmal zum Falschparken, doch in Kombination mit Längsparkplätzen und einem „natürlich“ geführten Gehweg entsteht ein harmonisches Gesamtbild. Für die Platzgestaltung wurde vorgeschlagen, auf organische Formen und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten zu setzen. Sitzgelegenheiten, Bäume und Infotafeln könnten dabei helfen, einladende Aufenthaltsbereiche zu schaffen. Besonders bemerkenswert

ist der hohe Stellenwert, den Laas der Wahl der Materialien beimisst. Beläge sollen nicht nur ästhetisch, sondern auch funktional und robust sein – eine Lehre, die auch in Marling Berücksichtigung finden sollte.

Ein Blick nach vorne:

Die Lehrfahrt hat gezeigt, dass es für Marling viele Möglichkeiten gibt, das Dorfzentrum noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Grünflächen, Verkehrsberuhigung und eine gezielte Platzgestaltung sind zentrale Elemente, die wir aus den Erfahrungen in Naturns und Laas mitnehmen können. Mit diesen Erkenntnissen (und ein paar Venustis Scho-



koladen) im Gepäck ging es wieder zurück nach Marling und wir hoffen, die Weichen

für ein Marling zu stellen, das gleichermaßen funktional wie einladend ist – und in

dem sich Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Besucher/innen wohlfühlen.



TOURISMUSVEREIN

Marlinger Tourismus und Landwirtschaft im Gespräch mit Landesrat Luis Walcher

Zu einer Aussprache mit dem zuständigen Landesrat Luis Walcher trafen sich die Vertreter des Tourismus sowie der Landwirtschaft im Rochelekeller von Walter Mairhofer. Dabei wurden verschiedene Themen und Projekte der Gemeinde angesprochen. Es ging um die neue Leitung der Therme entlang des Marlinger Berges, um das ländliche Wegenetz, Wasserkonzessionen, Lärmbelastung durch die Eisenbahn, Lärmschutzwände entlang der MeBo und Erschwernispunkte in der Landwirtschaft. Themen waren aber auch die Ortstaxe, die öffentliche Sicherheit,

die Besetzung der Baukommission sowie die Marlinger

Weinkultur. Eingeladen hat der Koordinator der Marlin-

ger Weinkultur, Walter Mairhofer.



Im Hintergrund v.l.n.r.: Landesrat Luis Walcher, SBB-Ortsobmann Andreas Gögele, Bürgermeister Felix Lanpacher, Ortsbäuerin Sieglinde Gamper, Obmann des Konsortiums Marlinger Berg, Karl Geiser, SBJ-Obmann Michael Gögele, Gemeindefereferent Hans Geier, Direktor des Tourismusvereins Hannes Kofler, SVP-Ortsobmann Andreas Mairhofer, SBB-Obmannstellvertreter Georg Menz, Vizepräsident des Tourismusvereins Johannes Mairhofer, HGV-Obfrau Marlene Waldner, Präsident des Tourismusvereins, Alois Arquin



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Herbstwanderung zur Ruine Hochgalsaun und Tscharser Waalweg

Sonntag, 20.10.2024: Dieses Jahr wollten wir die Herbstwanderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen. So fuhren acht AVS-Teilnehmer bei bewölktem Himmel, aber guter Laune, vom Marlinger Bahnhof bis nach Kastelbell. Ein schöner Weg führte durch Weinberge und Mischwald, dann etwas ansteigend bis zur Ruine Hochgalsaun. Wir genossen die exponierte Lage der Burg und blickten ins Tal, wo der Nebel eine eindrucksvolle Stimmung schaffte. Ein leichter Abstieg führte uns hin-

unter auf den Vinschgauer Höhenweg. Entlang diesem sahen wir schöne alte Kastanienbäume mit ihren edlen Früchten. Bei einem Aussichtspunkt stärkten wir uns mit unserem Proviant aus dem Rucksack. Anschließend wanderten wir weiter über den Tscharser Waalweg bis wir schließlich ins Dorf Staben abstiegen. Dort nahmen wir den Zug, der uns wieder nach Marling zurückbrachte. Mit schönen Eindrücken waren wir eingestimmt auf das jährliche Törggelen beim Lahnerhof.

AVS Ortsstelle Marling – Einladung

Der Ausschuss der AVS Ortsstelle Marling lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 25. Jänner 2025 um 19.00 Uhr im Vereinshaus von Marling ein. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.



Kindergarten „Mary Poppins“

Am Dienstag, 8. Oktober begannen die L2-Aktivitäten (Deutsch), geleitet von Silvia Bertolazzi vom Verein Ciefte, und ab Januar beginnen auch die L3-Aktivitäten (Englisch).

Der italienischsprachige Kindergarten bietet einen Sprachkurs, der von spezialisiertem Personal geleitet wird. Die Lehrkraft bietet von Oktober bis Mai Spiele und Aktivitäten an, die dar-

auf abzielen, den Zugang zur deutschen und englischen Sprache zu fördern. Das Spiel ist das Hauptinstrument, um die Kinder in Aktivitäten einzubeziehen, die auf die Entwicklung sprachlicher Kom-

petenzen abzielen. So haben die Kinder die Möglichkeit, die Sprachen in einer spielerischen und entspannten Atmosphäre zu erlernen und dabei verschiedene Erfahrungen zu machen – ohne

jeglichen Zwang. Der spielerische Ansatz zum Deutschlernen wird konkret in zwei Modalitäten umgesetzt: ein Teil der Aktivitäten (strukturierte Einheiten) mit der Gruppe der fünfjährigen Kinder und ein Teil, bei dem die Lehrkraft gemeinsam mit den Erzieherinnen und allen anwesenden Kindern in der Gruppe arbeitet (offene Einheiten). Die Englischaktivitäten richten sich immer an die gesamte Gruppe und verwenden dieselbe Methode für alle Kinder.

Silvia nimmt auch an den täglichen Aktivitäten der Gruppe teil, darunter der Kalendermoment, das Tischdecken, praktische Lebensaktivitäten und Ausflüge, wobei sie immer auf Deutsch und Englisch mit den Kindern spricht. Die L2- und L3-Lehrkraft hat außerdem in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Gruppe das Yoga-Projekt aktiviert, das alle Kinder der Gruppe einbezieht und darauf abzielt, neben der sprachlichen auch die körperliche Entwicklung zu fördern. Die Teilnahme an den Sprachaktivitäten ist kostenlos, da das Projekt von der

Autonomen Provinz Bozen finanziert wird.

Am Montag, 11. November haben wir das Kastanienfest von Sankt Martin mit den Eltern der Kinder und in Zusammenarbeit mit den Alpini von Marling gefeiert.

Am Dienstag, 12. November haben wir den Zug vom Bahnhof Untermais genommen und sind nach Bozen ins Zentrum von Via Vintola gefahren, wo wir eine wunderbare Erfahrung mit einem Teil der Forschungsgruppe „Human-Centred Intelligent Systems“ (HCIS) der Freien Universität Bozen (unibz) gemacht haben, die seit Jahren mit Schulen, insbesondere der Provinz Bozen, in Zusammenarbeit mit dem italienischen Schulamt, arbeiten.

Ab 2024 wird ein STEAM-Projekt für Schulen verschiedener Stufen vorgeschlagen, das darauf abzielt, Kreativität, Kommunikationsfähigkeiten und computergestütztes Denken zu entwickeln. Die Kinder des Kindergartens erzählen unter der Anleitung ihrer Lehrkräfte Geschichten, indem sie „Objekte der Vergangenheit“ und „Objekte der

Zukunft“ verwenden, die aus einfachen Materialien (z. B. Karton) gebaut und durch Informationstechnologie verstärkt werden. Beim Spielen entdecken die Kinder die „versteckte Informatik“ in den Objekten der Zukunft und wie diese deren Verhalten steuert.

Am Dienstag, 19. November haben wir einen Ausflug zu den Ställen „Borgo Andreina“ gemacht, um eine wunderbare Erfahrung mit den Pferden zu machen, die von Ilenia Nero vom Verein EQU-SPERA Onlus vorgeschlagen wurde. Die Kinder hatten die Möglichkeit, direkten Kontakt zu den Pferden zu haben, sich um sie zu kümmern und ihre Gewohnheiten und Eigenheiten kennenzulernen.

Sehr wichtig war die Einhaltung einiger Regeln, die grundlegend sind, um diese Erfahrung bestmöglich zu erleben: leise sprechen, plötzliche Bewegungen vermeiden, um die Pferde nicht zu erschrecken...

Dank Ilenia konnte jedes Kind sein eigenes Abenteuer in Ruhe erleben – ganz im

Einklang mit seinen eigenen Zeiten und Empfindungen. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Marling bleibt weiterhin aktiv: Die Kinder haben das ganze Bildungsjahr über die Möglichkeit, direkten Kontakt mit der wunderbaren Welt der Bücher zu haben und immer neue Geschichten zu hören, die von der freundlichen Bibliothekarin Christine Gufler erzählt werden.

Das Team des italienischsprachigen Kindergartens „Mary Poppins“





Einschreibungen in den Kindergarten Marling

Liebe Familien, wir möchten euch jetzt schon darauf hinweisen, dass die Wieder- und Neueinschreibungen in den Kindergarten für das Kindergartenjahr 2025/2026 ausschließlich online stattfinden!

Für den Besuch des Kindergartens 2025/2026 können ALLE Kinder ausschließlich in den Kindergarten des Wohnortes/Einzugsgebietes online eingeschrieben werden. Es müssen somit auch jene Kinder eingeschrieben werden, die den Kindergarten bereits besuchen. Die Online- Einschreibung für 2025/2026 erfolgt nur über den **SPID-Zugang** oder die **aktivierte Bürgerkarte**.

Die **Einschreibungen finden vom 8. Jänner 2025 bis 16. Jänner 2025 statt.**

Anbei noch einige Informationen:

- Mit dem Bildungsjahr 2025/2026 wird das verpflichtende Kindergartenjahr eingeführt. Detaillierte Informationen dazu sind auf der Homepage der Bildungsdirektion abrufbar: <https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/einschreibungen.asp>
- Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten 2025/2026 besuchen kann, sind bereits jetzt ersucht, sich einen **SPID**-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren.
- Infos zum SPID-Account finden sich unter <https://www.spid.gov.it/riciedi-spilang=de>. Für Probleme wenden Sie sich an den jeweiligen Provider (z.B. poste italiane).
- Informationen zur Aktivierung der Bürgerkarte und zur Installation von Lesegerät und Software finden Sie in myCIVIS unter folgendem Link: <https://my.civis.bz.it/public/de/buergerkarte.htm>.
- Für myCivis ist die grüne Nummer der e-Government- Dienste vorgesehen.
- Für weitere Informationen <http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?art=645268>

Mit freundlichen Grüßen
Kindergartenteam Marling

Cordiali Saluti
*Il Team della Scuola
dell'Infanzia di Marlengo*



VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

11. November – der Tag des Heiligen St. Martin

Am 11. November fand in unserem Dorf der mittlerweile zur Tradition gewordene Martinsumzug mit der anschließenden Martinsfeier statt, der in diesem Jahr besonders viele Kinder und Familien ansprach.

Um 17.00 Uhr begann der Umzug beim Hotel Oberwirt, bei dem die Kinder mit bunten Laternen, die sie zuvor mit viel Liebe und Fantasie im Kindergarten oder in den Familien gestaltet hatten, die Straßen bis zum Spielplatz erleuchteten.

Begleitet wurde der Umzug von Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr Marling und einigen Grundschulkindern unter der Leitung von Lehrerin Sabine Tschenett, die mit stimmungsvollen Martinsliedern für die passende musikalische Untermalung sorgten.

Der Umzug führte die Dorfgemeinschaft durch die ruhigen Straßen übers Ziegler Platzl bis zum Spielplatz, wo die Schulkinder nochmals ein bestens einstudiertes Martinslied zum Besten gaben. Danach erwarteten die Kinder und ihre Familien bei der VKE Hütte warmer Tee, Panettone und Lebkuchen, ausgegeben von den freiwilligen Helfern des VKE Marling.

Die Laternen, die beim Martinsumzug traditionell getragen werden, symbolisieren Licht und Hoffnung. Sie erinnern an den Lichtbringer St. Martin, der durch seine Taten der Nächstenliebe und des

Mitgefühls „Licht“ in das Leben der Bedürftigen brachte. Die Laternen stehen also für die Botschaft, dass jeder Einzelne durch gute Taten und solidarisches Handeln Licht in die Welt bringen kann – so

wie St. Martin, der sich für andere einsetzte.

Ein großes Dankeschön gilt wie immer allen, die am gu-

ten Gelingen der Feier beteiligt waren.

Fotos: Manuel Wunderer



Nikolausfeier in Marling

In Marling wurde am 5. Dezember ein besinnlicher und fröhlicher Nachmittag gefeiert, organisiert von den Vereinen VKE und KFS. Nach einer feierlichen Andacht in der Kirche zog der Hl. Nikolaus mit den Kindern mit

ihren Familien zur VKE-Hütte, wo er jedem Kind ein kleines Präsent überreichte. Es war wie immer ein Moment voller leuchtender Augen. Für das leibliche Wohl sorgte man bei der VKE-Hütte: es gab warmen Tee, Kekse und

Panettone – eine willkommene Stärkung an diesem kalten Dezembertag. Die festlich geschmückte Hütte war ein beliebter Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, die hier zusammenkam, um bei einer Tasse

Tee und guter Unterhaltung die vorweihnachtliche Stimmung zu genießen.



Eröffnung Eislaufplatz: „Eiszauber Marling“

Nach der Nikolausfeier stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: die feierliche Eröffnung des neuen Eislaufplatzes auf dem Festplatz von Marling. Der Platz ist nicht nur ein Ort für Eislaufreife und Treffpunkt für Familien, sondern auch ein echter Blickfang. Besonders bemerkenswert ist die extra Runde um den kleinen Hügel am Festplatz mit einer Steigung und kleinen Abfahrt, die den Platz zu einem besonderen und einzigartigen Erlebnis macht.

Der Eislaufplatz wurde durch die engagierte Arbeit der Vereinshausverwaltung Marling in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling und eini-

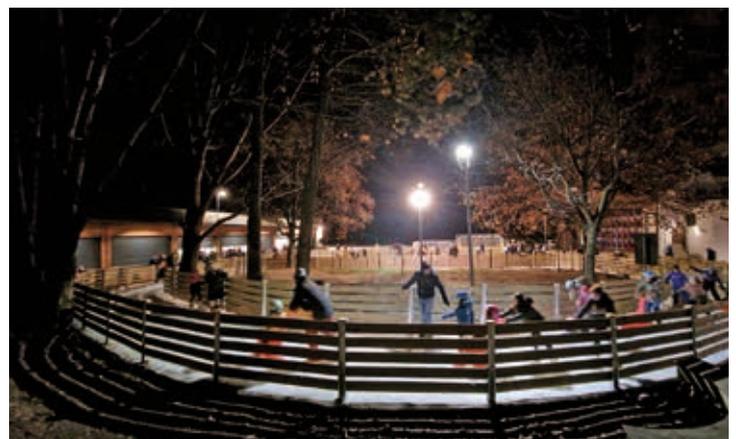


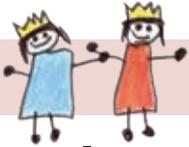
gen Marlinger Vereinen realisiert, die bei der Planung des Projekts keine Mühen scheute. Ein besonderer Dank gilt

den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zahlreiche Tage und Nächte opferten, um den Eislaufplatz

rechtzeitig zur Eröffnung fertigzustellen. Ihr Einsatz hat sich mehr als gelohnt, und das Ergebnis ist ein wunder-

schöner Ort, der nun allen Familien und vor allem den Kindern in Marling und Umgebung zugutekommt. Der neue Eislaufplatz ist ein großer Mehrwert für unser Dorf und bietet eine tolle Möglichkeit für Freizeit und Bewegung in der kalten Jahreszeit sowie einen Treffpunkt für Groß und Klein. Gastronomiestand und Schlittschuhverleih des Eislaufplatzes werden abwechselnd von verschiedenen Marlinger Vereinen geführt. Wir vom VKE und KFS durften den Anfang machen und die erste Woche führen. Nach der Nikolausfeier am Donnerstag 5.12. gab es noch einen tollen Eröffnungsabend, am Freitag 6.12. sorgte eine Eis-Disco für Groß und Klein mit flotter Partymusik für eine tolle, ausgelassene Feierstimmung.





KINDERGARTEN MARLING

Religiöse und kulturelle Bildung im Kindergarten Marling

Bei uns im Kindergarten gibt es seit Kurzem einen neuen Spielbereich, in dem die Kinder religiöse Inhalte, Bräuche und Traditionen selbstständig kennenlernen und sich auf unterschiedlichste Art und Weise damit beschäftigen können. Diese neue Ecke möchten wir euch kurz vorstellen: Unser erster, wichtiger traditioneller Fixpunkt ist das Fest des Hl. Martin. Bereits zwei Wochen vor dem Festtag haben wir gemeinsam mit den Kindern unseren Eingangsbereich zu einer St. Martinsecke umgestaltet. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, sich mit der Geschichte des Hl. Martin von Tours auseinanderzusetzen und sie auf viele verschiedene Arten zu erleben. Es gibt die Requisiten, um die Geschichte als Rollenspiel zu gestalten, in dem die Kinder mit großer Begeisterung in die unterschiedlichen Rollen schlüpfen und sich als Hl. Martin oder Bettler erleben. Mit kleinen Tischfiguren spielen die Kinder die Legende des Heiligen nach. In

unterschiedlichen Bilderbüchern zum Thema setzen die Kinder sich mit den Werten Rücksicht, Wertschätzung, Empathie, Toleranz und Solidarität auseinander. Der Bereich ist bei den Kindern sehr beliebt und wird durch viele neue Impulse und Ideen täglich neu bespielt. Im Laufe des Kindergartenjahres werden wir hier viele verschiedene religiöse Figuren und Geschichten (Hl. Nikolaus, die Weihnachtsgeschichte und vieles mehr) kennenlernen und erleben und dabei auch entdecken, welche Feste und Traditionen andere Kulturen leben und feiern.

Die religiöse und die ethische Bildung im Kindergarten orientieren sich an den Werten des christlich-abendländischen Menschenbildes, wobei der interreligiöse Aspekt berücksichtigt und anderen Glaubenstraditionen mit Achtung und Respekt begegnet wird. Das Kind erfährt, dass Menschen einander brauchen und füreinander Verantwortung tragen (aus den Rahmen-



Nachspiel der Martinslegende anhand von Legebildern

richtlinien für den Kindergarten in Südtirol). Wenn das Kind im Kindergarten mit unseren religiösen Werten, Ritualen und Traditionen in Kontakt kommt, dann lernt es einen wichtigen Baustein der europäischen Kultur und Geschichte kennen. Gleichzeitig kommt es schon frühzeitig mit anderen religiösen Ansichten in Berührung. Das Kind bildet so die Wurzeln dafür, die eigene, aber auch andere Weltanschauungen zu verstehen und zu akzeptieren. Religiöse und kulturelle Bildung hat zum Ziel, den Kindern früh zu vermitteln, dass Menschen auf der Welt

unterschiedliche Überzeugungen haben, deren Unterschiede oft gar nicht so groß sind.



Heiliger Martin

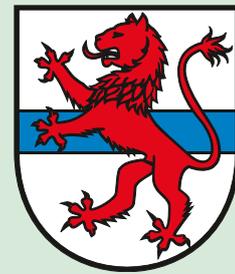


Rollenspiel



Spiel mit Puppen

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – gennaio 2025

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Cena Natalizia del Circolo Culturale di Marleno: una serata di convivialità e tradizioni

Il 7 dicembre 2024, la casa delle associazioni di Marleno ha ospitato la tradizionale Cena Natalizia organizzata dal Circolo Culturale di Marleno. L'evento ha radunato soci e amici in un'atmosfera calorosa e festosa, dando il via alle celebrazioni natalizie con un tocco di gastronomia, giochi e gratitudine condivisa.



Un menù di sapori autentici
La cena ha conquistato i palati dei partecipanti con un menù che ha saputo combinare tradizione e raffinatezza. Antipasti: crostini alla toscana, crostini con pasta di olive, crostini ai carciofi e al gorgonzola, una selezione perfetta per aprire la serata con gusto.

Primo piatto: lasagna al radicchio rosso, fontina e salsiccia, un piatto dal sapore intenso e avvolgente, apprezzato da tutti i presenti.
Secondo piatto: guancette di vitellone al Lagrein, servite con Röstli e biette.
Dessert: panettone e pandoro, i grandi classici delle festività natalizie.

Un momento di condivisione e riconoscimenti

Durante la cena, è stato estratto a sorte un cesto di frutta offerto generosamente dalla ditta Schnitzer di Sinigo, un gesto che ha aggiunto un tocco di dolcezza alla serata. L'evento è poi proseguito con la tradizionale tombola, un appuntamento imman-

cabile che ha regalato sorrisi e premi ai fortunati vincitori. I premi, offerti da diversi sponsor locali, hanno sottolineato l'importanza della collaborazione e della solidarietà tra comunità e aziende.

Un grande grazie ai protagonisti dietro le quinte

Il Direttivo del Circolo Culturale esprime un sentito



ringraziamento a tutti coloro che hanno contribuito alla riuscita della serata: un grazie speciale al socio Rudi Gamper, che ha donato una splendida baita artigianale, simbolo di creatività e passione.

Un riconoscimento va a tutti i volontari che si sono impegnati nella ricerca dei premi, nell'allestimento della sala e nella preparazione delle decorazioni, senza dimenticare i lavori di riordino al termine dell'evento.

La serata si è conclusa in un clima di gioia e gratitudine, rafforzando il senso di appartenenza alla comunità e consolidando il valore delle tradizioni. Il Circolo Culturale di Marleno si conferma ancora una volta un punto di riferi-

mento per promuovere cultura, amicizia e condivisione.

Buone feste a tutti e appuntamento al prossimo anno!



Circolo Culturale Marleno – ODV

via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210
circolo.marleno@gmail.com

PROGRAMMA PROVVISORIO 2025

Lunedì 6 gennaio 10:00	La BefA.N.A in sede Il tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con il Gruppo Alpini di Marleno. Quest'anno si svolgerà presso la sede degli Alpini e del Circolo causa lavori sulla piazza antistante la chiesa.	
Sabato 22 febbraio 18:00	Assemblea generale Relazione sull'attività ed esame del Consuntivo gestione 2024 con rinfresco presso la Casa delle Associazioni di Marleno.	
Sabato 29 marzo 20:00	Il Codice Brandis Conferenza di Alessandro Baccin Il Codice è una raccolta di vedute di castelli della Contea del Tirolo. Oggi è conservato presso l'Archivio provinciale di Bolzano ma proviene dall'archivio dei conti Brandis di Lana.	
Sabato 17 maggio tutto il giorno	Visita guidata alla "Trento sotterranea", al Mausoleo di Cesare Battisti e al Museo Nazionale storico degli alpini	
Venerdì 22 agosto 19:00	Grigliata sotto le stelle Il tradizionale appuntamento di fine estate.	
Sabato 27 settembre mattina	La Merano esoterica Visita guidata con Alessandro Baccin.	
Ottobre Data da definire	Gita col Trenino del Bernina Da Tirano a Saint Moritz a bordo delle carrozze panoramiche del famoso Trenino Rosso.	
Sabato 13 dicembre	Cena natalizia Il tradizionale appuntamento di fine anno.	

N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposta un'apposita informazione con i dettagli. Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma.

Scuola dell'infanzia "Mary Poppins"

Martedì 8 ottobre hanno avuto inizio le attività di L2 (tedesco), guidate da Silvia Bertolazzi dell'associazione Cieffe e da gennaio inizieranno anche le attività di L3 (inglese).

La scuola dell'infanzia in lingua italiana offre un percorso linguistico, guidato da personale specializzato. L'insegnante propone, da ottobre a maggio, giochi ed attività volti a favorire l'approccio alla lingua tedesca ed alla lingua inglese. Il gioco rappresenta lo strumento principale per coinvolgere i bambini in attività finalizzate allo sviluppo di competenze linguistiche. I bambini hanno così la possibilità di apprendere le lingue, in un clima ludico e sereno, senza alcuna imposizione, effettuando esperienze differenti.

L'approccio ludico al tedesco si realizza concretamente secondo due modalità: una parte di attività specifica (unità strutturate) con il gruppo dei bambini di 5 anni ed una parte in cui l'insegnante lavora in compresenza con le

educatrici e con tutti i bambini presenti nella sezione (unità aperte). Le attività di inglese sono rivolte sempre a tutto il gruppo, utilizzando la stessa modalità per tutti i bambini.

Silvia partecipa inoltre alle attività quotidiane di sezione, tra cui il momento del calendario, l'apparecchiatura, le attività di vita pratica e le uscite didattiche, rivolgendosi sempre ai bambini in tedesco e in inglese. L'insegnante di L2 e L3 ha inoltre attivato, in collaborazione con le educatrici della sezione, il progetto yoga, che coinvolge tutti i bambini del gruppo ed è volto a favorire, in particolare, lo sviluppo corporeo oltre a quello linguistico.

La partecipazione all'attività linguistica è gratuita, poiché il progetto è finanziato dalla Provincia Autonoma di Bolzano.

Lunedì 11 novembre abbiamo effettuato la castagnata di San Martino, con i genitori dei bambini, in collaborazione con gli alpini di Marleno.

Martedì 12 novembre abbiamo preso il treno dalla stazione di Maia Bassa e siamo andati a Bolzano al centro di via Vintola, dove abbiamo effettuato una bellissima esperienza con parte del gruppo di ricerca "Sistemi Intelligenti Incentrati sulle Persone" (HCIS, HumanCentred Intelligent Systems) della Libera Università di Bolzano (unibz), che lavorano da anni con le scuole, soprattutto della Provincia di Bolzano, in sinergia con l'Intendenza Scolastica Italiana di Bolzano e Provincia.

A partire dal 2024 viene proposto un progetto STEAM per scuole di gradi diversi, che mira a sviluppare creatività, competenze comunicative e pensiero computazionale. Le bambine ed i bambini della scuola dell'infanzia, sotto la guida dei/delle loro insegnanti, raccontano storie utilizzando "oggetti del passato", e "oggetti del futuro", costruiti con materiale povero (p.es., il cartone) e potenziati dalla tecnologia informatica. Giocando, i bambini e le bambine scoprono "l'informatica

nascosta" negli oggetti del futuro e come questa ne regoli il comportamento.

Martedì 19 novembre abbiamo effettuato un'uscita alle scuderie "Borgo Andreina" per svolgere una bellissima esperienza con i cavalli, proposta da Ilenia Nero dell'associazione EQUSPERA Onlus. I bambini hanno avuto la possibilità di stare a contatto diretto con i cavalli, di prendersene cura, di conoscerne abitudini e curiosità.

Molto importante è stata la condivisione di alcune regole, fondamentali per vivere al meglio questa esperienza (parlare a bassa voce, cercare di evitare movimenti improvvisi per non spaventare i cavalli...). Grazie ad Ilenia, ogni bambino ha potuto vivere la propria avventura, in tranquillità, nel rispetto dei propri tempi e delle proprie sensazioni.

Rimane sempre attiva la collaborazione con la biblioteca di Marleno: i bambini avranno nuovamente la possibilità, per tutto l'anno scolastico, di avere un contatto diretto con il meraviglioso mondo dei libri, ascoltando storie sempre nuove, narrate dalla gentile bibliotecaria Christine Gufler.

Gli spazi esterni sono luoghi ricchi di elementi da osservare ed offrono molti stimoli per fare ipotesi, sperimentare e per vivere nuove esperienze.

Il team della scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins"



Scuola dell'infanzia in lingua italiana Mary Poppins di Marlengo

Iscrizioni alla Scuola dell'Infanzia Marlengo

Care famiglie, Ci teniamo a precisare che le conferme e le nuove iscrizioni presso la scuola dell'infanzia per l'anno scolastico 2025/2026 avverranno esclusivamente online!

Per poter frequentare la scuola dell'infanzia 2025/2026, tutti i bambini dovranno iscriversi online presso la scuola dell'infanzia del proprio luogo di residenza. Anche i bambini che attualmente stanno frequentando la scuola dell'infanzia dovranno nuovamente effettuare l'iscrizione online.

L'iscrizione online per il 2025/2026 è possibile solamente tramite l'accesso **SPID** o la **Carta Servizi**.

Le registrazioni avverranno dal 8 gennaio 2025 al 16 gennaio 2025.

Alcune informazioni:

- A tutte le famiglie interessate i cui figli potranno frequentare la scuola dell'infanzia nel 2025/2026 viene già richiesto di creare un account SPID oppure di attivare la Carta Servizi.
- Informazioni sull'account SPID sono disponibili su <https://www.spid.gov.it/richiedi-spid?lang=it>. In caso di problemi contattare il rispettivo fornitore (per esempio le Poste Italiane).
- Informazioni sull'attivazione della Carta Servizi e sull'installazione del lettore e del software si trovano in myCIVIS al seguente link <https://my.civis.bz.it/public/it/default.htm>.
- Il numero verde dei servizi di e-government è destinato a myCIVIS.
- Per ulteriori informazioni <http://www.provincia.bz.it/news/it/default.asp?art=645268>

Mit freundlichen Grüßen

Cordiali Saluti

Kindergartenteam Marling

Il Team della Scuola dell'Infanzia di Marlengo

Scuola dell'infanzia Marlengo – Via Chiesa, 7 39020 Marlengo

Email: si_marlengo@schule.suedtirol.it – 0473/060160



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



eBike2Work Marleno – prova una e-bike per 12 mesi

Il Comune di Marleno assegna 10 biciclette elettriche per il tragitto quotidiano verso il lavoro.

Candidatevi dal 07.01.2025 ed entro il 16 febbraio 2025! Il Comune di Marleno mette a disposizione biciclette elettriche. Dando le biciclette elettriche ai pendolari, si ridurrà il traffico e si migliorerà la qualità della vita, la salute degli utenti e dei residenti. L'obiettivo dell'iniziativa è incoraggiare i pendolari a passare dall'auto alla bicicletta elettrica per recarsi al lavoro. Le biciclette da trekking elettriche saranno assegnate per 12 mesi a pendolari adulti residenti a Marleno che si recano regolarmente al lavoro in auto. La graduatoria si basa su punti. I punti vengono as-

segnati in base alla distanza e al dislivello da casa al luogo di lavoro o stazione dei treni/bus. Ulteriori punti vengono assegnati per i viaggi extra a casa all'ora di pranzo, per l'appartenenza a un nucleo familiare composto da più persone, per il trasporto di bambini e per il valore ISEE inferiore a 40.000 €.

Il primo classificato potrà testare e utilizzare l'e-bike per 12 mesi a partire da marzo 2025 pagando un canone una tantum di manutenzione di 250 €.

Ulteriori informazioni, le FAQ e il modulo di richiesta online sono disponibili sul nostro sito web: www.comune.marleno.bz.it o sulla pagina Facebook "Marling interAKTIV". I candidati che hanno già



partecipato alla campagna nel 2023 e che hanno ricevuto una bicicletta avranno una priorità inferiore, ma comunque vale la pena partecipare.



IMPORTANTE

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi **rifiuti residui** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Giovedì, 01.05.2025	Rimane invariato
Giovedì, 25.12.2025	Sabato, 27.12.2025
Giovedì, 01.01.2026	Sabato, 03.01.2026

Giorni sostitutivi **rifiuti organici** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì	Rimane invariato

Invito alla giornata delle porte aperte

A tutti i curiosi proponiamo:

- Una visita della struttura
- Informazioni sull'offerta d'assistenza
- Uno sguardo sulla vita quotidiana nella Kitas
- Informazioni
- Un piccolo buffet e un piacevole incontro

Quando?

Giovedì, 16 gennaio 2025 dalle ore 15.00 alle 17.00

Dove?

Kitas Cermes

Via Dr. Josef Garber 2/A, 39010 Cermes

Lo staff della Kitas e le Tagesmütter saranno lieti della vostra presenza!



Kals und Marling besiegeln ihre Freundschaft

Nach 40 Jahren aktiv gelebter Freundschaft mit unzähligen gegenseitigen Besuchen wurden am 9. November mit dem Austausch der Urkunden Marling und Kals am Großglockner zu offiziellen Partnergemeinden der Eure-

gio erklärt. Zu diesem Anlass trafen sich Vertreter/innen der beiden Gemeinden zu einer gemeinsamen Feier in der Feuerwehrrhalle von Marling und besuchten anschließend den Tiroler Ball. Der abgedruckte Dolomitenartikel und

die Fotos vermitteln Freude und Stolz über die vergangenen Jahre und Zuversicht, dass die Partnerschaft auch in Zukunft mit Leben und Aktivitäten gefüllt wird.

JM

Fotos: Heini Leiter



Freundschaft gipfelt in Partnerschaft

FESTAKT: 40 Jahre Freundeskreis Marling-Kals am Großglockner gefeiert – Urkunden ausgetauscht – Lob für Luis Arquin und Gerhard Gratz

VON FLORIAN MAIR

MARLING. Kals am Großglockner in Osttirol und Marling blicken auf 4 Jahrzehnte Zusammenhalt, Austausch und freundschaftliche Beziehungen zurück. Und darauf wurde am Samstag in Marling angestoßen. Was im Tiroler Gedenkjahr 1984 als Freundeskreis begann, ist nun eine offizielle Gemeindepartnerschaft.

Der Festakt fand in der Feuerwehrrhalle statt – begleitet von den Klängen des Duos Maria Sulzer und Helmuth Gruber. Der Marlinger Bürgermeister Felix Lanpacher und seine Kaiser Amtskollegin Erika Rogl tauschten die Partnerschaftsurkunden aus und hoben die besondere Verbundenheit ihrer Gemeinden hervor. Im Juni hatten die Gemeinderäte von Kals und Marling beschlossen, nach 40 Jahren lebendiger Freundschaft eine offizielle Partnerschaft zu schließen. „Zwischen Kals und Marling besteht eine wirklich ehrlich ge-



Strahlende Gesichter: Die Bürgermeister Erika Rogl und Felix Lanpacher mit den Partnerschaftsurkunden am Samstag in Marling.

lebte Freundschaft. Ein wichtiger Teil davon ist der Schüleraustausch“, betonte Bürgermeister Lanpacher. Und Rogl fügte hinzu:

„Warum verstehen sich die Marlinger und die Kaiser eigentlich so gut? Weil wir ähnlich ticken und ähnliche Vorstellungen und Wer-

teerhaltungen haben. Auf beiden Seiten spürt man auch die Herzlichkeit. Das alles macht eben eine gute Partnerschaft aus.“

Bei der Feier hervorgehoben wurden mit Luis Arquin und Gerhard Gratz die treibenden Kräfte hinter dem Freundeskreis. Arquin ist seit 4 Jahrzehnten Chef des Komitees in Marling und Gratz steht dem Kaiser Gremium seit 20 Jahren vor. Der Freundeskreis wird trotz der offiziellen Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden erhalten bleiben und engagiert weiterarbeiten.



Andreas Leiter Reber (im Bild), Landtagsabgeordneter und Teil des Marlinger Komitees, ließ die 40 Jahre Freundeskreis Revue passieren. Er erinnerte daran, dass die ersten Freundschaften zwischen Kals am Großglockner und Marling den Jägern

zu verdanken seien. Diese Beziehungen seien bereits nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Deshalb habe man auch nicht lange nach einer Gemeinde suchen müssen, als es darum gegangen sei, im Tiroler Gedenkjahr 1984 eine von der Politik (Bundesland Tirol und Südtirol) angeregte Partner- oder Freundschaft ins Leben zu rufen, blickte der Landtagsmandatar zurück.

Landeshauptmann a.D. Luis Durmwald unterstrich in seiner Rede die Wichtigkeit von Gemeindepartnerschaften im historischen Tirol. „Die verschiedenen Teile Tirols gehören einfach zusammen“, sagte Durmwald. „Mit einer Europaregion allein ist es auch nicht getan. Sie muss mit Leben erfüllt werden, was nur die Leute tun können, die sich begegnen.“ In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sei diesbezüglich viel passiert, lobte er. Die Freundschaft zwischen Marling und Kals funktioniere sehr gut.

Zum Abschluss dieses freundschaftlichen Treffens wurde der Tiroler Ball im Marlinger Vereinshaus besucht.

© Alle Rechte vorbehalten



Bürgermeister/in und Partnerschaftsobmänner bei der Euregiotafel (Ortsaufahrt)



Partnerschafts-Komitee mit Altlandeshauptmann und Gattin



Altlandeshauptmann
Luis Durnwalder



Landtagsabgeordneter
Andreas Leiter/Reber



Luis Arquin, Annelies Wolf Erlacher, Luis Durnwalder, Carlotte Ranigler



Altbürgermeister Klaus Unterweger



Festgäste in der Feuerwehrrhalle



Altbürgermeister Karl Gögele



Bürgermeisterin Erika Rogl



Bürgermeister Felix Lanpacher



Partnerschaftsobmann Gerhard Gratz



Maria und Helmuth umrahmten die Feier
musikalisch.



Partnerschaftsobmann Luis Arquin



SCHUL(ER)LEBEN

Große Aufregung bei den Viertklässlern der Grundschule Marling: Ein Ausflug nach München zur Fernsehshow „1, 2 oder 3“!

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen reisten am Dienstag, 19. November gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Annelies Messner, Barbara Kleon und Kathrin Nogger mit dem Bus nach München, um an der beliebten Kindersendung „1, 2 oder 3“ teilzunehmen.

Besonders aufregend war der Tag für die drei Kandidaten Veronika Waldner, Dominik Auchentaller und Tobias Egger Huber, die ihre Klassen in der Show vertreten durften. Nach der Ankunft hatten sie die Gelegenheit, das Set genauer zu erkunden und an einer Probe teilzunehmen, um sich auf die Sendung vorzubereiten.

Währenddessen machte sich der Rest der Klasse auf, die Bavaria-Filmstadt zu erkunden. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler faszinierende Einblicke in die Welt des Films und Fernsehens. Von beeindruckenden Kulissen bis hin zu spektakulären Spezialeffekten gab es viel zu entdecken und die Kinder waren von den span-



nenden Eindrücken sichtlich begeistert.

Um 16.30 Uhr war es endlich so weit: Die Show begann und alle Augen waren auf Tobias, Veronika und Dominik gerichtet. In der Studiokulisse, begleitet von Moderator Elton und dem Maskottchen Piet Flosse, gaben die drei ihr Bestes. Ob knifflige Wissensfragen oder kreative Aufgaben – die Kandidaten meisterten die Herausforderungen mit Bravour. Im Publikum sorgten die Mitschüler/innen mit Jubel und

Applaus für eine großartige Stimmung.

Die aufgenommene Sendung wird am 12. Januar 2025 um 17.00 Uhr (Kika) und 26. Januar 2025 um 08.35 Uhr (ZDF) im Fernsehen ausgestrahlt – ein Termin, den sich alle schon im Kalender markiert haben.

Der Ausflug bot spannende Einblicke hinter die Kulissen der Fernsehproduktion und hinterließ bei allen bleibende Eindrücke. Am Abend kehrten die Kinder müde, aber glücklich nach Marling

zurück. Die Erlebnisse des Tages werden noch lange in Erinnerung bleiben und für Gesprächsstoff sorgen.



Unser Aktionstag zum Weltspartag

Am Dienstag, 5. November 2024 fand unser Aktionstag anlässlich des kürzlich gefeierten Weltspartages statt. Die Schüler/innen der Grundschule besuchten die Raiff-

eisenkasse Marling, um mehr über das Thema Geld und Sparen zu erfahren. Im Rahmen des Programms durften die Kinder den Tresorraum der Bank besichtigen, wo sie

einen spannenden Einblick in die Sicherheitsvorkehrungen und den Aufbewahrungsort von Geld erhielten. Anschließend schauten die Schüler/innen einen kurzen

Film, der auf kindgerechte Weise das Thema Sparen erklärt und deren Bedeutung im Alltag verdeutlicht. Besonders interessant war es für die Kinder, die verschie-

denen Geldscheine zu begutachten und mehr über deren Sicherheitsmerkmale zu lernen. Im Gespräch mit den Bankangestellten Andreas Ladurner und Katrin Garber hatten die Schüler/innen die Gelegenheit, Fra-

gen rund um das Thema Geld und Sparen zu stellen, die ausführlich beantwortet wurden. Der Besuch war eine lehrreiche und spannende Erfahrung, die den Kindern nicht nur Wissen über den Umgang mit Geld vermit-

telte, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung des Sparens schärfte. Am Ende des Besuchs durften die Kinder sich über eine kleine Überraschung freuen: Jede/r erhielt eine Geldtasche als Erinnerung an den

Weltspartag. Wir danken der Raiffeisenkasse Marling, dass sie uns diesen Besuch ermöglichten und die Kinder so Einblick in die Welt des Geldes und Sparens gewinnen konnten.



„Handwerk trifft Schule“ – Ein starkes Projekt für die Zukunft!

Der Ivh-Bezirk Burggrafentamt organisierte kürzlich in Zusammenarbeit mit den Junghandwerkerinnen und -handwerkern im Ivh sowie Betrieben aus dem Land und dem BBZ Meran einen Berufsinformationstag. Das Projekt „Handwerk trifft Schule“ weckte das Interesse vieler Schülerinnen und Schüler des Berufsbildungszentrums „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ in Meran. Die Initiative bot eine besondere Gelegenheit, den handwerklichen Nachwuchs direkt in Kontakt mit erfahrenen Betrieben aus dem Land zu bringen. Die teilnehmenden Unternehmen präsentierten sich nicht nur, sondern zeigten durch praxisnahe



Auch Renderings gehören zu den Aufgaben der modernen Handwerksberufe

Einblicke und offene Gespräche, was ihre Berufe auszeichnet. So konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben, was es



Jugendliche bei einer Betriebsvorstellung

Fotos: © BBZ Meran

bedeutet, im Handwerk tätig zu sein. Von der Malerei über die Gebäudetechnik bis hin zum Maschinenbau – die breite Palette der

vorgestellten Handwerksberufe war beeindruckend. Ein großer Dank gilt den engagierten Betrieben: Malerbetrieb Wöhhart GmbH,

Tischlerei Piazzai GmbH, Gebäudetechnik Parth Andreas, Eurobeton 2.000 GmbH (Tiefbau), Thaler Herrmann (Kaminkehrer), Stahlbau Pichler GmbH, Spenglerei Waldner

KG, Obibau GmbH, Tischlerei Kaserer Johann, Wega Technik GmbH (Gebäudetechnik), Autoservice Meran und Geier Maschinenbau. Durch ihr Engagement wird

nicht nur der Berufsnachwuchs gefördert, sondern auch die Begeisterung für das Handwerk in der Region gestärkt.



BILDUNGS-AUSSCHUSS MARLING



Ein Rückblick auf die Marlinger Kulturtage 2024: Eine Veranstaltungsreihe der Nachhaltigkeit, der Begegnung und Kreativität

Die Marlinger Kulturtage 2024 – als eine Veranstaltungsreihe des Bildungsausschusses Marling- haben das Dorf erneut in eine lebendige Bühne für kulturelle und kreative Begegnungen verwandelt. Unter dem Motto „Raum K“ wurde das Dorf zu einem Schauplatz für vielfältige Veranstaltungen, die sich an alle Alters- und Interessengruppen richtete und wiederum regen Zuspruch erfuhr.

„Wachsender Platz oder lebende Beete“: Als Auftaktveranstaltung stand vom 15. bis 20. April 2024 auf dem Kirchplatz Marling ein offenes Atelier, bei dem Hochbeete



gemeinsam mit Kindern der Grundschule Marling und der Künstlerin Maria Jocher vom Atelier Nomade gebaut und bepflanzt wurden. Diese Beete tragen nach wie vor im

Wandel der Jahreszeiten zur Verschönerung des Platzes bei und werden seitdem von den großen und kleinen Marlingern gehegt und gepflegt. Die Eröffnungsveranstaltung der Kulturtage am 18. April 2024 wurde mit einem Erfahrungsaustausch zwischen Hobbygärtnern und Interessierten begangen. Bei dieser Veranstaltung galt es im wahrsten Sinn des Wortes „über den Gartenzaun“ zu schauen und die Teilnehmenden hatten Möglichkeiten, wertvolle Tipps und Tricks auszutauschen und hausgemachte Gartenprodukte zu verkosten.

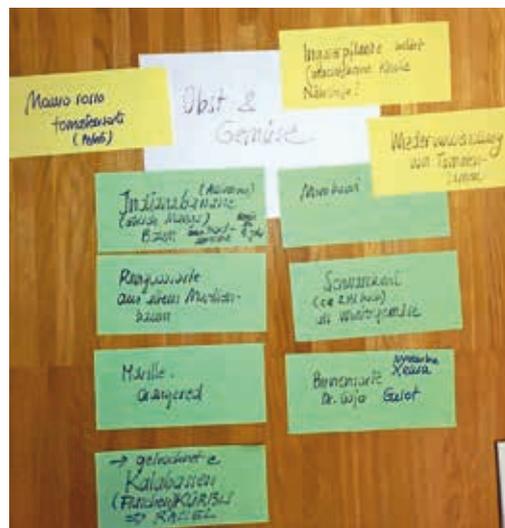
Die Veranstaltung „Welche Adresse hat ein Baum“ fand am 19. April 2024 entlang des Radwegs Richtung Marlinger Brücke als ein kleines Pflanzfest zur Förderung der biologischen Vielfalt statt. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Marling, der Forststation Lana und dem Heimatpflegeverein Marling wurden Bäume und Sträucher gepflanzt.

Am 20. April 2024 fand auf dem Kirchplatz ein Pflanzentauschmarkt statt. Hier konnten Interessierte ihre überschüssigen Pflanzen tauschen und so ein Netzwerk für den Austausch von



Ideen und Ressourcen schaffen. Die zweite Veranstaltungsreihe der Marlinger Kulturtage „deckte einen Tisch im Kornfeld oder öffnete ein Erntefenster“: Am 22. Juni 2024 fand ein besonderes Ereignis in den Marlinger Auen statt. Ein junger Marlinger Bauer hat eine Apfelwiese gerodet und dort ein Getreidefeld angelegt. Vor der Ernte wurde ein Teil des Feldes als Leseraum für die Buchvorstellung von Dr. Martina Lanthaler „Bewusst Gesund-Sein“ genutzt. Diese einzigartige Kombination aus Landwirtschaft und Literatur bot den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis zwischen Apfelbäumen und Korn. Ebenfalls am 22. Juni 2024 – im Anschluss an die Lesung von Martina Ladurner, trafen sich die Bildungsausschüsse aus verschiedenen Gemeinden beim Getreidefeld, um Ideen und Erfahrungen, nach der Idee der gemeinsamen Ernte, auszutauschen. Diese Veranstaltung fördert den Dialog und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Am 26. Oktober 2024 fand die abschließende Veranstaltung der Kulturtage statt. Dabei wurde das 40jährige Jubiläum der einzigartigen und beeindruckende Marlinger Apfelkrone gefeiert. Im Rahmen der Feier auf dem Kirchplatz wurde die Geschichte und die Bedeutung dieses besonderen Symbols für die Gemeinde in den Mittelpunkt gestellt und die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen für die jahre- und teilweise jahrzehntelange Arbeit zum Schmücken des Festwagens gewürdigt.





Uralte Weinlandschaft am Fuße des Vigiljoches

Seit mehr als 2.000 Jahren steht die Landschaft am Fuße des Vigiljochberges im Zeichen des Weines. Die Weinberge nehmen die Südseite der zahlreichen Hügel ein, welche den Talhängen ober Lana, Tschermers und Marling ihr unverwechselbares Gepräge verleihen und in ihrer Vielfalt ein Landschaftsbild von ganz besonderem Reiz ergeben.

Teil 1: Römische Gutshöfe und mittelalterliche Grundherren

Schon die Römer wussten diese fruchtbare, überschwemmungssichere Zone zwischen Berg und Tal zu schätzen. In den ersten nachchristlichen Jahrhunderten entstand in der Vill (von römisch Villa) ein römisches Landgut. Die Ortsnamen Lana, Tschermers und Baslan werden auf römischer Gutsherren Namens Launius, Ceres und Basilius zurückgeführt. Im 4. Jahrhundert n. Chr. erbaute sich ein weiterer römischer Gutsherr in

Marling beim Gasteiger-Hof einen vornehmen Landsitz. Ein Seitenast der Via Claudia Augusta stellte durch diese Örtlichkeiten die Verbindung zwischen Lana und dem Vinschgau her. Im Frühmittelalter übernahmen die Welfen als Herzöge von Bayern die Herrschaft. Laut den Überlieferungen des württembergischen Klosters Weingarten kam der Welfengraf Heinrich 990 oberhalb von Lana bei einem Jagdunfall ums Leben. Für sein Seelenheil schenkte

seine fürstliche Familie Gagers und zahlreiche weitere Höfe dem Kloster Weingarten. Nach der Jahrtausendwende beherrschten die Fürstbischöfe von Trient das Etschtal. Die Pfarreien Lana und Marling bildeten den nördlichen Grenzpunkt des Bistums, dessen Patron, dem Heiligen Vigilus, die Kirche am Vigiljoch geweiht wurde. Im 13. Jahrhundert schloss der Tiroler Landesfürst Meinhard II das Gebiet von Vorst bis Lana zum Gericht Stein

unter Lebenberg zusammen, welches fast 600 Jahre lang die Obrigkeit in diesem Territorium darstellte. Die Herren von Lana und Marling erbauten damals die Burgen Braunsberg und Lebenberg. Zu dieser Zeit wurden die spätantiken und frühmittelalterlichen Urhöfe durch Neurodungen ergänzt, woran u. a. die Höfenamen Greiter, Holzner und Pranter erinnern. Urkundlich erwähnt werden die meisten Anwesen seit dem 13. und 14. Jahrhundert. Grundherren waren der Tiroler Landesfürst und die Herren von Marling-Lebenberg bzw ihre Erben die

Grafen Fuchs, sowie die Herren von Braunsberg, Brandis und Trapp, später auch kleinere Adelige wie vor allem die Herren von Schöpfer. Zahlreich waren die geistlichen Grundherren, welche die Qualität der Weine zu Füßen des Vigiljoches sehr wohl zu schätzen wussten. Dazu gehörten die Bischöfe von Trient und Chur, das Klarissenkloster in Meran, die Klöster Weingarten, St. Mang, Stams, Marienberg, Steingaden, Rottenbuch, Münster, Karthaus, Altomünster und das Augustiner Chorherrenstift Gries, welches ab 1398 rund 500 Jahre lang die Pfar-

re Marling inne hatte. In der Regel musste etwa die Hälfte der Weinernte an die Grundherren abgegeben werden. So zinst z. B. der Biedermann in Tschermes 17 Yhrn

(1.368 l), der Goidner-Hof in Marling 3.681 l Wein und der Burger-Hof beim Schloss Braunsberg 1.652 l Wein.

Christoph Gufler



Weinberge beim Schloss Lebenberg

Prickelndes Dorf ermittelt Gewinner



Auch heuer hat das „Prickelnde Dorf“ Marling einen Wettbewerb in Form eines Quiz ausgeschrieben. Es galt, zehn Fragen rund um die Sektkultur zu beantworten und die richtigen Antworten an den Tourismusverein Marling zu senden. Diese Initiative erfolgt im Rahmen der „Marlinger WeinKultur“ und des Ortsmarketings. Teilnehmen durften sowohl Einheimische als auch Gäste. Für die Beantwortung der Fragen ist die homepage www.prickelndesdorf.com sehr hilf-

reich. Der Koordinator der Weinkultur, Walter Mairhofer, überreichte dem Gewinner Peter Paul Reich aus Vahrn einen Geschenkkorb mit den vier Sektprodukten aus Marling. Schaumweine produzieren Erwin Eccli, Bernard Geier, das Weingut Ploner und die Meraner Kellerei. Unter den Gratulanten war auch Marlings Bürgermeister Felix Lanpacher. Er bedankte sich beim Koordinator und dem Tourismusverein für die Aktion und wünschte dem Gewinner Prosit.



Jurytreffen zum WeinKulturBotschafter 2024



Die Sitzung der Jury fand bei Erwin Eccli mit Frau Anita vom Pardellerhof statt. Bevor es zur Punktevergabe gekommen ist, gab Wein-

fachmann Eccli einen Einblick in die Geschichte des Hofes und in die Kellerwirtschaft. Er begrüßte die Teilnehmer/innen mit einem

eigenen Sekt aus Goldmuskateller-Trauben. Aus dem Barriquefass gab es einen Bronner zum Verkosten. Es folgten ein Pinot Grigio, ein

Vernatsch und als Rarität ein Tannat. Den Abschluss versüßte ein Goldmuskateller-Passito. Das Marendbrettl enthielt typische bäuerliche

Produkte und war ein besonderer Gaumenschmaus. Kriterien für die Ernennung des WeinkulturBotschafters sind folgende: Wie hat der Nominierende die Südtiroler Weinkultur gestärkt, um neue Facetten bereichert und über die Landesgrenzen hinausgetragen? Aber auch innovative Ansätze, ein außergewöhnlicher Einsatz und nachhaltige Konzepte wurden bewertet. Marlinger Betriebe werden laut eigenen Kriterien nicht berücksichtigt. Dieses Jahr gibt es eine Besonderheit, es wurden nämlich zwei WeinkulturBotschafter ernannt.



Jury v.l.n.r.: Weinfachmann Sebastian Marseiler, Weinfachfrau Heike Platter, Kathrin Werth vom Konsortium Wein, Hausherr Erwin Eccli vom Weingut Pardeller, Koordinator Walter Mairhofer, der Präsident der Vinum-Hotels, Hansjörg Ganthaler, Stefan Lanbacher von der Meraner Kellerei und Michael Baumgartner von der Sommeliervereinigung; es fehlt Manfred Pinzger vom HGV

Christine Mayr und Helmuth Köcher Südtiroler WeinkulturBotschafter 2024



Bereits zum siebten Mal ver- gab die „Marlinger Weinkul-

tur“ die Auszeichnung Süd- tiroler WeinkulturBotschafter

des Jahres. Stattgefunden hat die Prämierung auf Cas-

tel Leberberg der Hausher- rin Anouschka van Rossem.

In ihren Grußworten ging sie auf die Geschichte des Schlosses ein und wünschte allen einen unterhaltsamen Abend in den ehrwürdigen Gemäuern.

In einer Gedenkminute gedachte man des tödlich verunglückten langjährigen Mitglieds der Arbeitsgruppe lebendige Weinkultur, Erhard Tutzer vom Plonerhof.

Die heurige Auszeichnung erhielten gleich zwei Personen, welche sich um die Weinkultur verdient gemacht haben. Christine Mayr, Diplom-Sommelière und Helmuth Köcher, Weinfachmann, Präsident und Gründer des Merano Wine-Festivals, wurden zu Weinkulturbotschaftern 2024. Gleichzeitig wurde der bisherige Titelträger, Klaus Platter, offiziell verabschiedet. Er erhielt eine Karikatur des bekannten Karikaturisten Peppi Tischler.

Die neuen Preisträger erhielten jeweils eine Urkunde für ihren außerordentlichen Einsatz für das große Prestige des Südtiroler Weines. Mit ihrer Leistung stärken beide Ausgezeichneten die traditions- und facettenreiche Welt des Weines in unserem Land und über die Landesgrenzen hinaus, so Walter Mairhofer, der Koordinator der Marlinger Weinkultur.

Im Namen des Tourismusvereins betonte Vizepräsident Johannes Mairhofer, dass die Weinkultur auf einer breiten Basis aufgestellt ist. Jeder hat im Prinzip mit der Weinkultur zu tun, ob Gäste, Einheimische, Besucher, Weinbauern, Hoteliers oder Gastwirte. Es stellt für die Gemeinde Marling ein wichtiges Alleinstel-



V.l.n.r.: Johannes Mairhofer Vizepräsident des Tourismusvereins, Felix Lanpacher Bürgermeister, Walter Mairhofer Koordinator Lebendige Weinkultur, Sebastian Marseiler Buchautor und Weinfachmann, Christine Mayr Diplom-Sommelière, Helmuth Köcher Gründer und Präsident Merano WineFestival, Marlene Waldner HGV-Orstobfrau, Manfred Pinzger HGV-Präsident

lungsmerkmal im Rahmen des Ortsmarketings dar. Auch Bürgermeister Felix Lanpacher fand lobende Worte für die Initiative. Er hob hervor, dass auch die Gemeinde hinter der Weinkultur stehe und man stets ein offenes Ohr für neue Projekte habe. Weinbau, Obstbau, Tourismus, Handel und Handwerk seien tragende Säulen für das Dorf, berichtete Lanpacher. Höhepunkt des Abends war auch diesmal die Laudatio auf die Preisträger, vorgetragen von Sebastian Marseiler. Sie kann auf der homepage der Gemeinde Marling vollinhaltlich nachgelesen werden. Kulinarisch verwöhnt wurden die Ehrengäste von Feinkost und Catering Karl Telfser.

Fotos: Roland Strimmer



V.l.n.r.: Christine Mayr, Klaus Platter, Helmuth Köcher

Marlinger Weinkultur im Felsenkeller

Zu einer Besichtigung des Versuchszentrums Laimburg und des Felsenkellers lud Weinkulturbotschafter Klaus Platter. Im Anschluss wurden einige Weinspezialitäten der Laimburg verkostet. Der Preisträger bedankte sich mit diesem besonderen Abend bei der Jury und der Arbeitsgruppe Marlinger Weinkultur sowie dem Tourismusverein Marling für die Auszeichnung. Eine besondere Ehre war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Anwesenheit des Landesrates Luis Walcher sowie des Direktors des Versuchszentrums Laimburg. Klaus Platter ist es einmal mehr gelungen, eine witzige, fachliche, unterhaltsame und interessante Beschreibung der Weine zu präsentieren, so der Koordinator der Weinkultur, Walter Mairhofer. Bei einer Marende gab der Preisträger so manche Anekdote und Besonderheit seiner langen Berufserfahrung preis. Über 120.000 Besuchern des Felsenkellers hat er die Südtiroler Weinkultur vermittelt. Er ist somit ein würdiger



Foto v.l.n.r. hinten: Erwin Eccli vom Weingut Pardellerhof, Bürgermeister Felix Lanpacher, Katharina Menz vom Weingut Poppohof, Klaus Pircher vom Hotel Paradises, Buchautor Sebastian Marseiler, Stefan Lambacher von der Kellerei Meran, Grafiker Laurin Kofler, Gemeindereferent Michael Gorfer, Mitarbeiter des Tourismusvereins Marling Martin Kuntner

Vorne: Direktor des Versuchszentrum Laimburg Michael Oberhuber, Landesrat Luis Walcher, Walter Mairhofer Koordinator der Marlinger Weinkultur, Hannes Kofler Direktor des Tourismusvereins, Südtiroler Weinkulturbotschafter Klaus Platter, Weinfachfrau Heike Platter.

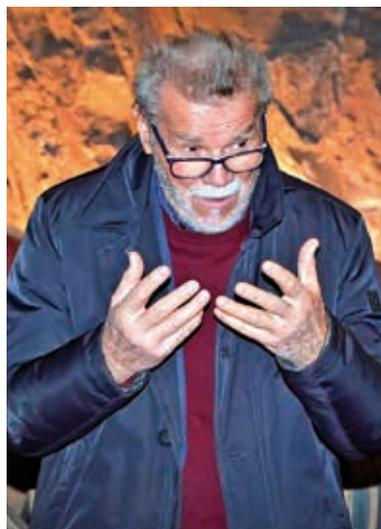
Es fehlen der Vizepräsident der Sommeliervereinigung Michael Baumgartner und der Sommelier Paolo Tezzele

Botschafter der Weinkultur, waren sich alle einig. Bürgermeister Felix Lanpacher bedankte sich beim Landesrat Luis Walcher, dem Weinkul-

turbotschafter Klaus Platter, dem Direktor des Tourismusvereins Hannes Kofler und dem Koordinator der Marlinger Weinkultur, Walter Mair-

hofer für deren Einsatz und gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Fotos: Roland Strimmer



Besichtigung der Bunkeranlage auf der Töll

Anlässlich der 40-Jahrfeierlichkeiten der Partnerschaft Marling – Kals am Großglockner weilten an die 50 Kalser und Kalserinnen mit Bürgermeisterin Erika Rogl in Marling. Eine Gruppe Marlinger und Kalser Freunde nahmen das Angebot zum Bunkerbesuch auf der Töll an. Inmitten der Natur, leicht erreichbar, direkt am Marlinger Waalweg gelegen wurde der Bunker auf der Töll im Jahre 2014 von den Gemeinden Marling und Algund von der Landesdomäne erworben. Gleich zu Beginn des Kaufes wurde eine rührige Arbeitsgruppe, das „Bunkerkomitee“, für die zukünftigen Initiativen eingesetzt.

Helmuth Gruber aus Marling hat sich mittlerweile ein großes Fachwissen angeeignet und führt bereits seit Jahren die interessierten Besucher durch den Bunker, so auch die Besuchergruppe aus Kals am Großglockner. Mittlerweile werden von den



Gemeinden Marling und Algund über das Thalguteraus von April bis November wöchentlich Bunkerführungen angeboten.

Die Bunker wurden in der Zwischenkriegszeit erbaut und verfolgten den militärischen Zweck, das Staatsterritorium zu verteidigen. Zwischenzeitlich dienten sie als Lager für die Kriegsgeräte. Da aber der Zweite Weltkrieg ausbrach, wurden die Bunker kaum in Betrieb genommen.

Die Bunker sind trotz allem geschichtsträchtig und wecken mittlerweile in ganz Europa verstärktes Interesse. Die Entstehungszeit der Bunker überschneidet sich mit der Option. Heute haben wir die Möglichkeit die Geschichte zur Entstehung des Alpenwalls und die geschichtlichen Zusammenhänge aufzuarbeiten.

Bei den Führungen ist es auch möglich, mittels digitaler Welt den Bunker spiele-

risch zu erkunden. Man kann aus zwei Erlebniswelten auswählen. Hierfür sind auch Anmeldungen beim Thalguteraus notwendig.

Sepp Mitterhofer hat ein Bunkermodell nachgebaut, es kann im Gemeindehaus Marling besichtigt werden. Das „Bunkerkomitee“ und der Bildungsausschuss Marling freuen sich über jede weitere Initiative und Anregung.

AWE

Ein Platzkonzert im Maurstadtweg

Helmuth Gruber feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Familie, Freunde, Nachbarn, Verwandte, Bekannte – sie alle gratulierten dem Geburtstagskind zu seinem Ehrentag. Bereits zu früher Morgenstund gab es einen musikalischen Weckruf der „Böhmischen“ von Marling; allen voran mit Kapellmeister Michael Gorfer. Die allseits bekannten „Tisner Buam“, deren Frontmann und Sänger

Helmuth Gruber Jahrzehntelang war, spielten schneidig auf. Dazu gab es noch ein musikalisches Überraschungsständchen von Maria Sulzer, Kathrin Klotz und Luise Schöpf. Bei Sang und Klang, garniert mit einem herzhaften Frühstück, ließ man Helmuth Gruber so richtig hochleben.



Helmuth Gruber



YOUNG INFO WALL

MARLING

Jugendtreff RealX

Im Herbst fanden neben den regelmäßigen Öffnungszeiten und Programmen auch tolle Ausflüge und Projekte statt. Ein großer gemeindeübergreifender Ausflug war "Gardaland by night - Halloween Edition". Unter diesem Motto fuhren am 18. Oktober, am Tag der "Offenen Jugendarbeit" drei große Busse voller Jugendlicher nach Gardaland und verbrachten einen aufregenden und gruseligen Abend. Ca. 140 Jugendlichen waren wieder mit dabei, darunter auch viele Marlinger*innen.

Am 16. Oktober stand Kastanienbraten auf unserem Programm. Neben dem Kastanien-braten wurde gezockt, Darts gespielt und der eien oder anderen „Ratscher“ gemacht.

RealX



Silvia Kofler (Gesamtkoordination der Sommerprojekte des JD Meran) und Katharina Weger (Koordinantion Marling) sind schon fleißig beim Planen für den Sommer 2025. Für Marling sind im Jahr 2025 8 Wochen für Kindergarten- und Grundschul Kinder angedacht. Für Mittelschüler*innen werden wieder die Sommerpower-Wochen mit dem Jugendtreff RealX angeboten. Angebote und Infos: www.jugenddienstmeran.it/sommer



Spietag in der Bibliothek

Von 14. Bis 30. November fanden die Spielewochen des Jugenddienst Meran statt. Auch RealX war ein Teil davon und organisierte am 18. November von 14.30 – 16.30 Uhr einen Spielenachmittag in der Bibliothek von Marling. Davor wurden Sonja und Michi in einer intensiven Spieleschulung gemeinsam mit anderen Jugendarbeiter*innen geschult, um dann gemeinsam mit Interessierten, mit Kindern und Jugendlichen bekannte Spiele zu spielen, aber auch neue Spiele zu erklären. Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an die Bibliothek, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

RealX



Marlinger Kindersommer 2025

Die Anmeldungen für das Sommerferienprogramm für Kindergarten- und Grundschul Kinder für 2025 gehen von 17.02. bis 03.03.2025 und laufen online über die Homepage des Jugenddienst Meran: www.jugenddienstmeran.it.

Übersicht der Wochentermine:

1. Woche: 23.06.-27.06.
2. Woche: 30.06.-04.07.
3. Woche: 07.07.-11.07.
4. Woche: 14.07.-18.07.
5. Woche: 21.07.-25.07.
6. Woche: 28.07.-01.08.
7. Woche: 04.08.-08.08.
8. Woche: 11.08.-14.08.

Ausräumen – Umziehen – neuer Standort

Mit Ende Oktober musste der Jugendtreff, aufgrund von anstehenden Bauarbeiten der Seniorenwohnungen in den oberen Geschosswerken, vorübergehend umsiedeln. Als Alternative wurde der Jugendtreff ins Vereinshaus verlegt. Beim Umzug hieß es Ärmel hockrempeln und anpacken, die Treffräumlichkeiten mussten nämlich zur Gänze geleert werden. Auch dafür wurde schnell ein Abstellplatz gefunden. Mit dem Umzug gab es auch neue Öffnungszeiten, welche von den Jugendlichen gut angenommen wurden. Die vorübergehenden Treffräumlichkeiten wurden so gut es geht jugendgerecht eingerichtet. Sonja und Michi freuen sich aber schon wieder auf "ihre" Räumlichkeiten und sind gespannt, welche Veränderungen sie erwarten werden.

RealX



Mitteilung der Gemeinde zur Müllsammlung

WICHTIG

Ersatzsammelstage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

Ersatzsammelstage **Restmüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Donnerstag, 01.05.2025	bleibt unverändert
Donnerstag, 25.12.2025	Samstag, 27.12.2025
Donnerstag, 01.01.2026	Samstag, 03.01.2026

Ersatzsammelstage **Biomüll** für Haushalte und Betriebe

Freitag, 25.04.2025	Bleibt unverändert
---------------------	---------------------------

Einladung zum Tag der offenen Tür!

Für alle, die neugierig sind, gibt es:

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Kennenlernen des Betreuungsangebotes
- Einblicke in den Kitas- Alltag
- Informationen
- Kleiner Umtrunk und nettes Beisammensein

Wann?

Donnerstag, 16. Januar 2025 von 15.00 – 17.00 Uhr

Wo?

Kitas Tscherms

Dr. Josef Garberstraße 2/A, 39010 Tscherms

Auf euer Kommen freuen sich das Kitas-Team und die Tagesmütter!



Kleinanzeigen

- Marling, helle sonnige 2-Zimmer-Wohnung, Wohnküche teilmöbliert, Klimahaus B, im 2. Stock mit Balkon, PKW-Stellplatz, an absolut referenzierte Langzeitmieter ab 1. April 2025 zu vermieten. Tel. 335 101 7471
- Junge, einheimische Familie (2 Erwachsene, 1 Kind) sucht in Marling 3-Zimmerwohnung zu mieten. Gute Referenzen und fixe Arbeitsverträge. Alena Tel.: 357 607 1396

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 5. Februar 2025.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

In liebem Gedenken an Olga Mairhofer



„latz isch genua. Es Leben wor schian.“ Diese Worte unserer lieben Tante sind uns Trost, obwohl wir sie verloren haben. Zugleich sind sie eine Aufforderung, uns des Lebens zu freuen, wie sie es getan hat. Nach vorne schauen: Dies musste unsere Tante in ihrem langen Leben, in dem sie die großen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen des 20. und 21. Jahrhunderts miterlebte, oft.

Sie wurde am 31. Jänner 1930 in Marling als zweites Kind von Peter Mairhofer und Barbara Unterrainer geboren. Ihre Eltern taufte sie Olga, um der faschistischen Italienisierung des Namens zu entgehen. Die Unterdrückungspolitik Mussolinis prägte ihre Schulzeit und förderte indirekt ihren Drang nach kultureller Weiterbildung. Die guten Italienischkenntnisse kamen ihr noch im hohen Alter zugute. Aber nicht nur historische Umbrüche wie der Zweite Weltkrieg und zwei Diktaturen prägten ihr Leben, sondern auch ein einschneidender Schicksalsschlag der Familie.

Dennoch blieb sie den schönen Seiten des Lebens zugewandt. Immer wieder schwärmte sie von „ihrem“ Toblach, von den angenehmen Sommermonaten, die sie als Kind dort verbringen durfte. Auch von ihren Erlebnissen bei Bergtouren mit Kameradinnen wusste sie genau zu berichten. Olga war wissbegierig und suchte die Gemeinschaft. Nach dem Krieg leitete sie eine katholische Mädchengruppe. Mit ihren Freundinnen Regina und Moidl knüpfte sie bleibende Bande. 1946 wurde sie Chormitglied und blieb es mit einer längeren Unterbrechung bis 2011. Als junges Mädchen leitete sie eine Singgruppe und eine Anekdote erzählt, wie talentiert sie war. So soll sie ohne Stimmgabel den richtigen Ton getroffen haben. Ihre musikalische Gabe drückte sich in ihrer Begeisterung für alte Volkslieder und klassische Musik aus, fürs Singen in der Gruppe und mit uns Kindern sowie im Erlernen der Zither. Der Besuch von Volkshochschulkursen in Meran nach dem Krieg förderte ihr Interesse an Geographie und Literatur. Bis ins hohe Alter las sie gerne und regelmäßig und hatte eine besondere Affinität zu Gedichten. Sie führte Tagebuch über ihre vielen Bergwanderungen und Naturbeobachtungen und hatte ein gutes Gespür für die Schönheit der Sprache. Vielleicht war sie auch deswegen dem oberflächlichen Klatsch eher abgeneigt. Tante Olga konnte etwas, was viele von uns vernachlässigen: In gemeinsamen Gesprächen hörte sie aktiv zu, zeigte immer ehrliches Interesse am Erlebten der anderen und war erstaunlich offen. Sie gab einem das Gefühl, wichtig zu sein. Freilich brauchte es viel Vertrauen, dass auch sie selbst sich öffnete.

In jungen Jahren hätte sie gern den Beruf der Volksschullehrerin ergriffen, beugte sich aber dem Wunsch des Vaters und half auf dem Hof mit, die viele schwere körperliche Arbeit zu verrichten. Doch war sie auch für die zwei Gästezimmer am Wursterhof zuständig und kam so in Kontakt mit einer anderen als der bäuerlichen Welt. Es entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft mit Familie Heiland aus München. Man besuchte sich gegenseitig und sie unternahm gemeinsam viele Reisen in verschiedene Länder.

Doch noch einmal ein Blick zurück. Ein mehrmonatiger Arbeitsaufenthalt in einer Hotelbäckerei in Deutschland ließ in Tante Olga den Wunsch reifen, einen Beruf zu ergreifen und ökonomisch unabhängig zu werden. Mit 33 Jahren eröffnete sie das „Haus Olga“ und führte die Gästepension fortan bis zu ihrem 79. Lebensjahr. Ihr Beruf schenkte ihr – neben ihrer Liebe zur Natur und allem Musischen – Erfüllung. Dass sie eine gute Gastgeberin war, davon zeugen auch die langjährigen Kontakte zu ehemaligen Gästen.

Tante Olga blieb bis ins hohe Alter aktiv: Noch lange unternahm sie Wanderungen mit dem Alpenverein, war Mitglied des Heimatpflegevereins und Kirchenchors und schwang noch einmal das Tanzbein. Sogar mit den Tücken eines Touch-Handys setzte sie sich auseinander. Wie freute sie sich über Natur- und Landschaftsaufnahmen von Wanderungen und Ausflügen, die sie selbst nicht mehr unternehmen konnte! Auch den Kontakt zu ihren Großnichten pflegte sie u. a. auf diese Weise.

Tante Olga war immer Teil unserer Familie und ihrem Bruder Walter, unserem Tata sowie unserer Mama sehr verbunden. Sie entschied sich für ein unabhängiges Leben als Frau, obwohl sie ein Familienmensch war. Ihre Generation bot dafür leider wenig Vorbilder, doch trug Olga, durch ihre selbstbestimmte Art zu leben, dazu bei, uns eines zu sein.

„Es Leben wor schian.“ Du hättest uns keine schönere Botschaft hinterlassen können. Danke für alles.

Die Nichten Elisabeth, Monika, Evi und Verena



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JÄNNER 2025

01.01.25	Mi		Neujahrstag		
04.01.25	Sa	gt	Sternsingeraktion	Kath. Jungschar	ganzes Dorf
06.01.25	Mo	10.00	Befana	Alpini, Circolo Culturale	Kirchplatz
06.01.25	Mo	19.00	Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Schützenheim
11.01.25	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
11.01.25	Sa	18.00	Generalversammlung	Musikkapelle	Vereinshaus
12.01.25	So		VSS Mannschaftstournier	Tischtennisclub	
14.01.25	Di	14.00	St. Felixtag Messfeier		St. Felixkirche
16.01.25	Do	14.45	Kirche mit Kindern	Kath. Familienverband	Kirche
16.01.25	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
17.-18.01.25	Fr-Sa	gt	Fahrt der Marlinger Grundschüler nach Kals	Freundschaftskreis Marling-Kals, Grundschule	Kals
17.-19.01.25	Fr-So	gt	AVS Jugend Winterwochenende	Alpenverein	AVS Bergheim Pfelders
18.01.25	Sa		Preiswatten	Sportclub	Vereinshaus
18.01.25	Sa	19.00	Sebastianifeier der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Kirche, Feuerwehrhalle
20.01.25	Mo	20.00	Jahreshauptversammlung VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
23.01.25	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
25.01.25	Sa	19.00	Jahreshauptversammlung	Alpenverein	Vereinshaus
im Jänner			Vollversammlung	Bauernbund	
			Jahresversammlung	Bäuerinnen	

► FEBRUAR 2025

01.02.25	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
02.02.25	So	08.30	Familienmesse zum Tag des Lebens gestaltet von der Katholischen Frauenbewegung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
02.02.25	So	10.00	Messa in ricordo dott. Micheli e Alpini andati avanti	Alpini	Kirche
03.02.25	Mo	14.00	Lichtmessfeier und Jahresversammlung der Frauen	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
08.02.25	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
08.02.25	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des Bezirks Meran	Imkerverein	Vereinshaus
20.02.25	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
22.02.25	Sa	14.00	Probennachmittag	Musikkapelle	
22.02.25	Sa	18.00	Assemblea Generale	Circolo Culturale	Vereinshaus
23.02.25	So	08.30	Andreas-Hofer-Feier mit Einzug und Messe, Festrede	Schützenkompanie, Südtiroler Volkspartei	"Kirche + Kirchplatz"
26.02.25	Mi	15.00	Vorbereitung Faschingsfeier	Verein Kinderspielplätze und Erholung, Kath. Familienverband	Spielplatz Dorf/ bei Regen im Vereinshaus
27.02.25	Do	14.00	Faschingsfeier	Verein Kinderspielplätze und Erholung, Kath. Familienverband	Spielplatz Dorf/ bei Regen im Vereinshaus
im Februar			Samstag 15.00 Schnupperklettern	Alpenvereinsjugend	Turnhalle Schule

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite



L	C	D	K	A	K	A	O	S	R
I	E	N	W	X	I	J	L	C	O
S	M	B	F	H	R	O	K	H	D
C	L	P	K	P	A	D	B	N	E
H	I	S	R	U	E	C	V	E	L
I	O	T	V	S	C	H	N	E	E
M	U	E	T	Z	E	H	C	M	T
Y	Z	U	O	M	O	N	E	A	E
X	J	A	N	U	A	R	G	N	E
W	I	N	T	E	R	K	J	N	I

Alle Kinder fahren Schlaufer
René, der liegt im Schnee.

Was ist der Unterschied
zwischen einem Handwerker
und dem Winter?
Der Winter kommt bestimmt.

Von Florian
und Marleen



- 1 Braun
- 2 Rot
- 3 Blau
- 4 Violett

